Villa **Aurora**
Thomas Mann House

Jahresbericht
2022

Villa **Aurora**
Thomas Mann House
VATMH Berlin

→ S. 24

→ S. 22

→ S. 44

Inhalt

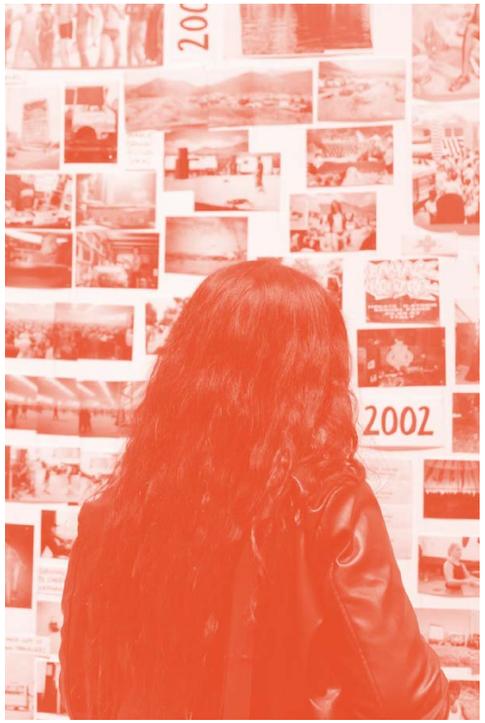
4 → Jahresrückblick **2022**
→ Wir über uns
→ Zahlen & Daten

10 → Villa **Aurora**
→ Mission Statement
→ Stipendiat:innen
→ Feuchtwanger Fellow
→ Programm
→ Programmhöhepunkte

30 → **Thomas Mann** House
→ Mission Statement
→ Fellows
→ Honorary Fellow
→ Programm
→ Programmhöhepunkte

48 → **VATMH** Berlin
→ Programm
→ Programmhöhepunkte

56 → Jahresabschluss
→ Team
→ Gremien
→ Impressum



→ S. 44

→ S. 55

Jahresrückblick 2022

Liebe Leser:innen,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Jahresbericht unsere Stipendiat:innen und Fellows, ihre inspirierenden Projekte sowie unser vielfältiges Kulturprogramm vorzustellen.

Für unsere Arbeit als Verein war es enorm wichtig, dass wir nach einer vollständigen Schließung beider Häuser im ersten Quartal 2022 aufgrund der Corona-Pandemie mit viel Schwung in die Fellowbetreuung und die Programmarbeit starten konnten. Der Wunsch nach persönlichen Kontakten und zwischenmenschlichem Austausch war bei uns selbst, den Stipendiat:innen und unseren Partner:innen stark spürbar und führte zu einer schnellen Wiederaufnahme unserer programmatischen Vorhaben und der Fellow-Arbeit.

Der Villa-Stipendiat und Autor **Kurt Drawert** hat diese Eindrücke wie folgt auf den Punkt gebracht: „Nichts ersetzt die physische Präsenz, das unmittelbare Berühren, Sehen und Erleben. Dafür wird es auch in Zukunft keine Software geben, kein anderes Medium als das der eigenen fünf Sinne; oder sechs, wenn man die Transformationsbegabung im künstlerischen Schöpfungsakt hinzurechnen möchte."

Neben der Rückkehr zu einer neuen Normalität nach der Pandemie gab es auf wichtigen Positionen im Team Veränderungen: **Heike Catherina Mertens** hat uns in Richtung neuer Aufgaben und Herausforderungen verlassen, **Nikolai Blaumer** ist turnusgemäß in den Schoß des Goethe-Instituts zurückgekehrt. An dieser Stelle danken wir beiden für die hervorragende Arbeit sowie den beeindruckenden Einsatz für unseren Verein und seine Mission.

Neben diesen internen Veränderungen haben uns die globalen Entwicklungen nicht unberührt gelassen: Der Krieg ist im vergangenen Jahr wieder ins Herz Europas zurückgekehrt und führt uns vor Augen, dass wir unseren Frieden und unsere Freiheit nicht als selbstverständlich ansehen dürfen. Er bestätigt uns aber auch in unserer Arbeit und unserer Mission: Orte wie die Villa Aurora und das Thomas Mann House, die den offenen Austausch und das offene Gespräch fördern und fordern, gewinnen gerade in Krisen an Bedeutung. Wann, wenn nicht jetzt, braucht es die gelebte Freiheit der Kunst und des Wortes im Austausch mit anderen Ländern und Menschen?

Wir danken von ganzem Herzen unseren Förderinnen und Förderern: allen voran dem Auswärtigen Amt und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, ohne deren substanzielle und großzügige Unterstützung die Residenzprogramme undenkbar wären. Ein besonderer Dank gebührt der Berthold Leibinger Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die erneut die Thomas Mann Fellowships gefördert haben, sowie dem Goethe-Institut. Partnerstipendien in der Villa Aurora unterstützten der KunstSalon Köln, die Kunststiftung Sachsen-Anhalt, das Medienboard Berlin-Brandenburg, die Senatsverwaltung Berlin sowie die Studienstiftung des Deutschen Volkes. Für diese reiche Unterstützung und für ein Leben in Demokratie und Freiheit sind wir dankbar!

Markus Klimmer und Jakob Scherer

Wir über uns

Villa **Aurora**

Die Villa Aurora bietet Schriftsteller:innen, bildenden Künstler:innen, Komponist:innen und Filmschaffenden durch einen dreimonatigen Aufenthalt im ehemaligen Wohnhaus von Lion und Marta Feuchtwanger in Los Angeles neue Inspirationen und den Austausch mit der lokalen Kulturszene. Konzerte, Lesungen, Filmscreenings, Symposien und nicht zuletzt der jährliche Pre-Oscar®-Empfang ermöglichen den Dialog mit dem amerikanischen Publikum.

Thomas Mann House

Das Thomas Mann House ist als Residenz für transatlantische Vordenker:innen und Intellektuelle ein Debattenort für die zentralen Fragen unserer Zeit. Gemeinsam mit den Fellows und Partnerinstitutionen wird ein USA-weites Netzwerk für den transatlantischen Dialog zu Themen wie Stärkung der Demokratie, Ethik im digitalen Zeitalter, Rassismus und kultureller Wandel aufgebaut.

VATMH Berlin

VATMH Berlin setzt die strategischen Schwerpunkte und ebnet die finanziellen, strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen für die beiden Residenzhäuser. Die Geschäftsstelle am Gendarmenmarkt präsentiert im Rahmen von Alumni-Arbeit und in Kooperation mit Partnerinstitutionen die Ergebnisse der Villa Aurora-Stipendiat:innen und Thomas Mann Fellows in Deutschland.

Unsere gemeinsamen Ziele

Förderung des geistigen und künstlerischen Austausches zwischen Deutschland und den USA

Gedenken an das geistig-kulturelle Erbe des deutschen und europäischen Exils

Erhaltung der beiden Kulturdenkmäler in Pacific Palisades

Zahlen & Daten

Bewerber:innen für Stipendien in der VA

2021: 63

2022: 75

Bewerber:innen für Fellowships im TMH

2021: 54

2022: 71

Mitglieder Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.

83 — Mitglieder: 83 Personen (2021: 87 Personen)

Friends of Villa Aurora & Thomas Mann House

31 — Mitglieder: 31 Personen (2021: 26 Personen)

Veranstaltungen & Besucher:innen

2021

121 — Veranstaltungen und Digitalevents

davon **45 mit Gästen** (mit **5.231** Besucher:innen), **76 rein digital** und **7 hybrid** (mit **246.361** Views/Streams).

2022

123 — Veranstaltungen

davon **61 mit Gästen** (mit **6.129** Besucher:innen), **62 rein digital** und **hybrid** (mit **179.383** Views/Streams).

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Websitebesucher:innen

2021: 138.119

2022: 148.215

Page Impressions

2021: 709.997

2022: 719.633

Presseartikel

2021: 163

2022: 86

Social Media

Facebook

TMH 2.943 Follower (2020: 2.819)

Villa Aurora 3.112 Follower (2021: 2.914)

Twitter

TMH 3.921 Follower (2021: 3.338)

Villa Aurora 564 Follower (2021: 379)

YouTube

VATMH-Kanal 1.221 Abonnent:innen (2021: 988)

Instagram

TMH 2.259 Follower (2021: 1.608)

Villa Aurora 2.281 Follower (2021: 2.281)

Newsletter

VATMH 6.709 Abonnent:innen (2021: 6.552)

Villa **Aurora**

Die Villa Aurora, ehemaliger Exilwohnsitz des deutsch-jüdischen Schriftstellers Lion Feuchtwanger, fördert als **Künstlerresidenz** und als **Ort internationaler Kulturbegegnungen** den deutsch-amerikanischen Kulturaustausch. Die denkmalgeschützte Villa hält das Andenken an die Künstler:innen und Intellektuellen wach, die in Kalifornien während der Zeit des Nationalsozialismus **Zuflucht** fanden und einen bedeutenden Einfluss auf das Kulturleben an der amerikanischen Westküste hatten.

Jährlich vergibt die Villa Aurora Stipendien für Künstler:innen in den Sparten **Bildende Kunst, Komposition, Film und Literatur** für einen dreimonatigen Aufenthalt in Los Angeles. Weitere Stipendien werden in Kooperation mit Partnerorganisationen vergeben. Das Stipendium in Los Angeles dient der Arbeit an einem künstlerischen Projekt, der **Vernetzung mit kalifornischen Kulturschaffenden und Institutionen** sowie der Präsentation des eigenen Werkes in der Öffentlichkeit. In den 25 Jahren ihres Bestehens ermöglichte die Villa Aurora mehr als 400 Künstler:innen einen Aufenthalt in Los Angeles. Zusätzlich vergibt der Verein jährlich das Feuchtwanger Fellowship für Schriftsteller:innen und Journalist:innen, die sich für die **Meinungsfreiheit** in ihrem Heimatland einsetzen.

Allein und in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern veranstaltet die Villa Aurora ein lebendiges und vielseitiges öffentliches Kulturprogramm.

Stipendiat:innen

Bildende Kunst gefördert vom Auswärtigen Amt

Antje Majewski **Lukas Schilling** **Anna Haifisch**

Clemens von Wedemeyer

Bildende Kunst gefördert vom Berliner Senat

Ali El-Darsa **Elie Habib (Siska)** **Sonya Schönberger**

Michael Ballhaus Stipendiatin gefördert vom Auswärtigen Amt

Silke Fischer

Komposition gefördert vom Auswärtigen Amt

Carola Bauckholt **Ilgen-Nur** **Colin Hacklander**

Felix Kubin

Farahnaz Hatam **Philipp Krebs**

Ute Wassermann

Alex Nowitz **Sabine Vogel**

Literatur gefördert vom Auswärtigen Amt

Kurt Drawert **Enis Maci**

Pascal Richmann

Bettina Wilpert

Ali El-Darsa

Bildender Künstler | Berliner Senat

Ali El-Darsa wurde in Beirut geboren und arbeitet hauptsächlich in den Bereichen Video, Film, Performance und Installation. Sein Werk beschäftigt sich mit Mikrogeschichten, Identitätsfragen und Selbstkonzepten sowie Aspekten transnationaler Zugehörigkeit. Hervorgehoben werden dabei psychologische Aspekte sowie die Besonderheit zeitbasierter Medien und die Rolle, die letztere bei der Schaffung vernetzter, vermittelter Erinnerungen und Erzählungen spielen. Seine performativen Arbeiten zeichnen sich oft dadurch aus, dass sie ortsbezogen, ausdauernd und dauerhaft angelegt sind. Ali El-Darsas Arbeiten wurden international ausgestellt. Seine Arbeit *Playground* wird auf der 5. Biennale de Casablanca in Marokko präsentiert. Sein Spielfilm *Der Leopard* wurde für den Filmpreis der Robert Bosch Stiftung und das Assembly Lab des Open City Documentary Festival London nominiert. In Los Angeles hat Ali El-Darsa an einer Videocollage mit Material aus dem Joshua Tree Park gearbeitet, die er in Teilen bei der „Meet the Artists"-Veranstaltung vorstellte.

Elie Habib (Siska)

Bildender Künstler | Berliner Senat

Siska wurde in Beirut als Elie Alexandre Habib geboren. Seine künstlerische Praxis konzentriert sich auf Methoden der Archivarbeit, die gesellschaftspolitische Narrative in Bezug auf persönliche und kollektive Vergangenheit untersuchen. Sein Zugriff auf Filmsprache und kinematografische Mittel als strategische Werkzeuge zur Aktivierung eines Archivs erlaubt es ihm, mit neuen Formen des Geschichtenerzählens und seiner eigenen Biografie zu experimentieren. Seine Installationen wurden u. a. im Gropius Bau, Eigen&Art Lab, Paris 104, Beirut Exhibition Center und The Mosaic Rooms in London gezeigt. Während seines Stipendiums in der Villa Aurora befasste sich Siska mit der frühen Geschichte des Filmemachens und Spuren des Exils. Er arbeitete u. a. an dem Projekt *cRY mE a riVeRs,* das aus einer Stempelserie und Zitaten besteht und interkulturelle Realitäten sowie das Meer als Form kultureller Identität thematisiert. Zusammen mit Felix Kubin, dem Stipendiaten in der Sparte Komposition, konzipierte Siska in der Villa Aurora das Musikstück *Walking Straight Holly'ood,* das elektronische Musik mit arabischen Texten verbindet.

Anna Haifisch

Bildende Künstlerin | Auswärtiges Amt

Anna Haifisch studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Seit 2015 zeichnet sie *The Artist*, eine Serie von Büchern über das Künstlerdasein. „The Artist" ist ein vogelartiges zerbrechliches Wesen, das sich in der Kunstwelt mehr oder weniger erfolgreich bewegt. Die Bücher erschienen in mehreren Sprachen und in exklusiven Serien für das New Yorker Museum of Modern Art, die französische Zeitung *Le Monde,* die US-amerikanische Website VICE.com, *Texte zur Kunst* oder 2021 für die Art Basel in Basel und Miami. Während Anna Haifischs Aufenthalt in der Villa Aurora wurde die Stadt Los Angeles zum Sujet der Arbeit *Ready America,* die Überfluss und Verlustangst als Themen aufgreift. Besuche von Comicmessen nutzte sie zur Vernetzung mit Verlagen sowie anderen Künstler:innen und traf dort auf ein aufgeschlossenes Publikum. Zum Abschluss ihres Stipendienaufenthalts unternahm Anna Haifisch eine Art Pilgerfahrt zu Stätten von Charles Schulz' berühmten Comicstrip *Peanuts* – sie zeichnete und schrieb daraufhin eine im *Tagesspiegel* publizierte Hommage an Charles Schulz, dessen 100. Geburtstag 2022 gewesen wäre.

Antje Majewski

Bildende Künstlerin | Auswärtiges Amt

Antje Majewski ist Professorin für Malerei an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. Als Künstlerin beschäftigt sie sich mittels Malerei, Video, Texten und Performances mit anthropologischen und philosophischen Fragen. Ihre Arbeiten konzentrieren sich auf die Befragung von Objekten, Territorien und Pflanzen sowie auf die Erforschung alternativer Wissenssysteme, des Erzählens von Geschichten und der Möglichkeit transformativer Prozesse. Ihr besonderes Interesse gilt der kulturellen sowie geobotanischen Migration. Oft kooperiert sie mit anderen Künstler:innen sowie ökologischen und urbanen Initiativen. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigt. In der Villa Aurora arbeitete Antje Majewski an ihrem Projekt *A Journey Reversed,* einer Videoarbeit zur deutschen Emigration im 19. Jahrhundert, und zu Auswirkungen des Siedlerstroms auf die Great Plains, durch die sowohl der California- als auch der Oregon-Trail hindurchführte. Für ihr Projekt unternahm sie Recherchen und führte Filmaufnahmen durch.

Lukas Schilling

Bildender Künstler | Kunststiftung Sachsen-Anhalt

Lukas Schilling ist Künstler und Designer. In seiner designtheoretischen und bildhauerischen Praxis richtet er die Aufmerksamkeit auf die Bedingungen der sinnlichen Erfahrung. Ziel seiner Arbeit ist es, nicht nur die Sinne zu schärfen, sondern auch das Bewusstsein für den Akt der Wahrnehmung selbst. Lukas Schilling befasste sich während seines Stipendiums in der Villa Aurora in seinem Projekt *Deep Time* mit der Seismologie und den tektonischen Verwerfungen an der amerikanischen Westküste. Er schuf skulpturale Arbeiten, die die Langsamkeit der Erdbewegung einerseits und deren unmittelbare und schlagartige Kraft andererseits erfahrbar machen.

Sonya Schönberger

Bildende Künstlerin | Auswärtiges Amt | Berliner Senat

Sonya Schönberger bewegt sich als Künstlerin zwischen den Medien Fotografie, Installation, Theater, Sound, Publikation und Film. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich vorrangig mit autobiografischen Brüchen, ausgelöst durch politische Veränderungen, aber auch mit den Auswirkungen kolonialer Expansion auf die Pflanzen- und Tierwelt. Sonya Schönberger verfolgte in ihrer Zeit in der Villa Aurora ein Interviewprojekt, in dem sie sich der Stadt Los Angeles auf individuelle Weise näherte und deutsche Einwanderer interviewte. Sie erkundete im Rahmen ihrer Arbeit aber auch die Insel Kauai, um sich dort mit der Geschichte der Brotfrucht als Kulturpflanze auseinanderzusetzen. Außerdem arbeitete sie mit Materialien der Feuchtwanger Memorial Library, insbesondere mit dem Nachlass von Marta Feuchtwanger.

Clemens von Wedemeyer

Bildende Künstler | Auswärtiges Amt

Clemens von Wedemeyer ist bildender Künstler und Filmemacher sowie Professor für Expanded Cinema an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Seine zumeist filmischen Werke und komplexen Videoinstallationen schließen typischerweise mehrere Handlungsstränge und Standpunkte ein. Sie erforschen die persönliche und kollektive Geschichte des 20. Jahrhunderts sowie die Macht- und Kontrollstrukturen der aktuellen Gegenwart. Clemens von Wedemeyer arbeitete in der Villa Aurora an dem Projekt *countercultures in digital futures,* für das er Szenenbilder spezifischer Orte sowie Landschaften filmte: Corporate Buildings der Technologie- und Daten-Industrie im Silicon Valley und in Los Angeles; Stadtansichten, in denen digitale und reale Wirklichkeiten aufeinandertreffen, Orte von ehemaligen und neuen „countercultures“, z. B. in Big Sur oder Burning Man, aber auch Minen und Schrottplätze. Darüber hinaus tauschte er sich mit Anthropolog:innen sowie Aktivist:innen aus dem Silicon Valley aus.

Silke Fischer

Filmemacherin | Michael Ballhaus Stipendiatin | Auswärtiges Amt

Silke Fischer ist Mitbegründerin des Hamburger Filmemacherkollektivs Abbildungszentrum, seit 2018 leitet sie den Studiengang Production Design an der ZHdK Zürich. Seit 2011 arbeitet Silke Fischer ausschließlich als Szenenbildnerin überwiegend für europäische Koproduktionen, u. a. *Lore* (D/AUS 2012, Regie: Cate Shortland), *Toni Erdmann* (D/A 2016, Regie: Maren Ade), *3 Tage in Quiberon* (D/A/F 2018, Regie: Emily Atef), *In My Room* (D/I 2018, Regie: Ulrich Köhler), *Plus que jamais* (F/LUX/D 2022, Regie: Emily Atef). Silke Fischers Kino- und Fernsehfilme wurden vielfach prämiert und ausgezeichnet. Für die Netflixserie *Unorthodox* (D 2020, Regie: Maria Schrader) erhielt sie gemeinsam mit der Kostümbildnerin Justine Seymour den Deutschen Fernsehpreis 2020 in der Kategorie Beste Ausstattung. Silke Fischer arbeitete während ihres Stipendiums in der Villa Aurora an dem Fotojournal *NO JUDGEMENT_NO EGO_ NO FEAR*. Fotografisch, und begleitet von kurzen Texten, hielt sie in 84 Aufnahmen Eindrücke aus ihrer Zeit in Los Angeles fest.

Carola Bauckholt

Komponistin | Auswärtiges Amt

Carola Bauckholt ist Komponistin. Seit 2015 unterrichtet sie als Professorin für Komposition / Schwerpunkt zeitgenössisches Musiktheater an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, Österreich. Ein zentrales Moment ihrer Arbeit ist das Nachdenken über das Phänomen der Wahrnehmung und des Verstehens. Ihre Kompositionen vermischen oft Elemente aus visueller Kunst, Musiktheater und konzertanter Musik. Sie bedient sich gern geräuschhafter Klänge, die nicht in ein vorgegebenes Kompositionsraster eingearbeitet, sondern in ihrer freien Entfaltung beobachtet und fortgeführt werden. Ihre Zeit in der Villa Aurora widmete Carola Bauckholt der Arbeit an der Komposition *Pacific Time,* die zusammen mit zwei anderen Werken vom Ensemble Dal Niente in den USA uraufgeführt wurde.

Ilgen-Nur

Musikerin | Musicboard Berlin

Ilgen-Nur, bürgerlich Ilgen-Nur Borali, ist Musikerin. Sie singt, spielt E-Gitarre, E-Bass und Klavier. Ihre englischsprachigen Texte handeln von erfüllten und nicht erfüllten Träumen, Zukunftsängsten und den alltäglichen Widrigkeiten des Lebens. 2017 veröffentlichte sie ihre erste EP mit dem Titel *No Emotions* auf dem Leipziger Kassettenlabel Sunny Tapes. Ilgen-Nur spielte mehrere eigene Tourneen (mit Konzerten in London, Paris, Amsterdam und Kopenhagen) sowie diverse Showcase-Festivals wie das Great Escape Festival, Eurosonic, Spot Festival und das Waves Vienna. 2018 ging sie als Opener mit der Gruppe Tocotronic auf Tour. Ihr Debütalbum *Power Nap* erschien 2019 auf ihrem eigenen Label Power Nap Records.

Colin Hacklander

Komponist | Auswärtiges Amt

Colin Hacklander ist ein Avantgarde-Komponist und Percussionist, der sich von post-tonaler Theorie und elektronischer Musik beeinflussen lässt. Er arbeitet hauptsächlich mit der Musikerin Farahnaz Hatam zusammen, mit der er gemeinsam das in Berlin ansässige Projekt LABOUR leitet. Beide erforschen sie in ihrer Arbeit Aspekte der Wahrnehmung sowie soziale Situationen anhand der Synthese digitaler Klänge, algorithmischer Komposition, Percussion, Psychoakustik und Klang für architektonische Räume. Ihre Werke erfordern bei den Rezipient:innen ein aktives Zuhören und fördern gleichzeitig ein gesteigertes sensorisches Bewusstsein – der akustische Raum wird dabei als externer Raum erfahrbar, bleibt aber doch in erster Linie Innenraum. Zusammen mit Farahnaz Hatam realisierte Colin Hacklander während seines Aufenthalts in der Villa Aurora die Komposition *sonic activation: villa aurora,* die speziell für das Haus geschaffen wurde und als Videoversion auf dem YouTube-Kanal des VATMH zugänglich ist. Die beiden Stipendiat:innen komponierten darüber hinaus Musik für eine gemeinsame Videoarbeit mit dem Künstler und Sänger Richard Kennedy und erarbeiteten einen Beitrag für das VATMH-Projekt Exit Exil. Dabei erkundeten sie ein als „Tehrangeles“ bekanntes Gebiet von Los Angeles und kooperierten mit iranischen Musiker:innen.

Farahnaz Hatam

Komponistin | Auswärtiges Amt

Farahnaz Hatam ist Klangkünstlerin, Komponistin und spezialisierte DJane mit molekularbiologischem Hintergrund. Sie arbeitet hauptsächlich mit SuperCollider, einer Programmierumgebung für digitale Echtzeit-Klangsynthese. Zusammen mit Colin Hacklander leitet sie das Projekt LABOUR. Beide erforschen sie in ihrer Arbeit Aspekte der Wahrnehmung sowie soziale Situationen anhand der Synthese digitaler Klänge, algorithmischer Komposition, Percussion, Psychoakustik und Klang für architektonische Räume. Ihre Werke erfordern bei den Rezipient:innen ein aktives Zuhören und fördern gleichzeitig ein gesteigertes sensorisches Bewusstsein – der akustische Raum wird dabei als externer Raum erfahrbar, bleibt aber doch in erster Linie Innenraum. Zusammen mit Colin Hacklander realisierte Farahnaz Hatam während ihres Aufenthalts in der Villa Aurora die Komposition *sonic activation: villa aurora,* die speziell für das Haus geschaffen wurde und als Videoversion auf dem YouTube-Kanal des VATMH zugänglich ist. Die beiden Stipendiat:innen komponierten darüber hinaus Musik für eine gemeinsame Videoarbeit mit dem Künstler und Sänger Richard Kennedy und erarbeiteten einen Beitrag für das VATMH-Projekt Exit Exil. Dabei erkundeten sie ein als „Tehrangeles“ bekanntes Gebiet von Los Angeles und kooperierten mit iranischen Musiker:innen.

Philipp Krebs

Komponist | Auswärtiges Amt

Philipp Krebs ist Komponist. Seine Arbeiten zeichnen sich durch den gleichberechtigten Einbezug von performativen, installativen und elektronischen Elementen aus. Thematisch konzentriert er sich auf die Auseinandersetzung mit (eigener) Identität und Biografie und deren Wechselwirkung mit kritisch betrachteter zeitgenössischer Popkultur und Politik. Das Stipendium in der Villa Aurora nutzte Philipp Krebs als Phase der Reflektion seines Schaffens auf persönlicher und künstlerischer Ebene. Daraus entstand eine Radiosendung zum Thema des dezidierten künstlerischen Selbstportraits für SWR2. Darüber hinaus recherchierte Philipp Krebs für neue Arbeiten und knüpfte Kontakte in den Bereich der Filmmusik.

Felix Kubin

Komponist | Auswärtiges Amt

Felix Kubin ist Komponist, Hörspielmacher, Kurator und Medienkünstler. In der Home-Recording-Ära begann er früh, erste Tonexperimente auf einem 4-Spur-Gerät aufzunehmen. Sein Universum umfasst heute futuristischen Pop, Hörspiele, elektroakustische Musik, Lecture Performances, zeitgenössische Kammermusik und das Plattenlabel Gagarin Records. Felix Kubins Musik ist getragen vom Enthusiasmus für experimentellen Pop, industriellen Lärm und die Avantgardemusik des 20. Jahrhunderts. 2018 wurde Kubin in Marie Losiers Film *Felix in Wonderland* porträtiert. In der Villa Aurora setzte sich Felix Kubin auf experimentelle Art mit dem Thema Spoken Word und Spoken Poetry auseinander. Er führte Interviews und sammelte Sprachaufzeichnungen mit Spoken Poetry Artists, um sie zu einer Hörspielcollage zusammenzufügen. Zusammen mit Siska, dem Stipendiaten in der Sparte Bildende Kunst, konzipierte er das Musikstück *Walking Straight Holly'ood,* das elektronische Musik mit arabischen Texten verbindet.

Alex Nowitz

Komponist | Auswärtiges Amt

Alex Nowitz ist Komponist von Vokal-, Kammer- und elektroakustischer Musik, Orchestermusik, abendfüllenden Opern sowie Musiken für Tanz- und Sprechtheater. Zudem ist er Gesangskünstler, Tenor, Countertenor und Pfeifvirtuose. In seiner Arbeit erforscht er die Möglichkeiten des Ansatzes einer „vielstimmigen Stimme“. Für sein Werk *Monsters I Love: On multivocal arts* erhielt er 2019 den Doktorgrad in „Performative and Mediated Practices with Specialisation in Opera“, verliehen von der Universität der Künste Stockholm. Das Stipendium in der Villa Aurora nutzte Alex Nowitz, um sich mit dem Themenkomplex der „Wüste“ und ihrer zunehmenden Ausdehnung zu befassen. Er besuchte verschiedene Plätze in der Mojave-Wüste und in Colorado, um dort Audio- und auch Videoaufnahmen zu machen, die er in ein kammermusikalisches Werk einarbeitete. Mehrere musikalische Auftritte rundeten seinen Aufenthalt in Kalifornien ab.

Sabine Vogel

Komponistin | Auswärtiges Amt

Sabine Vogel ist Flötistin und Komponistin. Als Flötistin beschäftigt sie sich mit modernen Spieltechniken, Klang, Improvisation und hat ein eigenes Vokabular auf ihrem Instrument entwickelt – sowohl akustisch als auch mit Erweiterung elektronischen Equipments und bestimmter Mikrophonierung. In ihren ortsbezogenen Klanginstallationen und Live-Performances in der Natur beschäftigt sie sich mit Klang, Ort, Zeit, Moment und Erinnerung. In der Villa Aurora widmete sich Sabine Vogel ihrem audiovisuell angelegten Projekt *Recorded Landscapes*, in dem es darum geht, mit einem/einer anderen Künstler:in an einem Ort in der Natur zu interagieren, um daraus eine Komposition zu erschaffen. Im Joshua Tree Park arbeitet sie mit dem Saxofonisten Phillip Greenlief zusammen. Ein Gespräch über das Projekt und ihre Arbeit, welches sie mit Volker Straebel, dem Dean der Herb Alpert School of Music von CalArts führte, wurde auf dem YouTube-Kanal der Villa Aurora veröffentlicht.

Ute Wassermann

Komponistin und Vokalkünstlerin | Auswärtiges Amt

Ute Wassermann ist Vokalkünstlerin und Komponistin. Ihre künstlerische Arbeit bewegt sich in den Bereichen von Komposition, Improvisation und Performance Art. Ihr extremer und vielstimmiger Gesang schimmert zwischen menschlichen, elektronischen, animalen und anorganischen Klangqualitäten. Zusätzlich erweitert sie ihre Stimme mit Vogelpfeifen, Field Recordings, Resonanz- und Lautsprecherobjekten. Sie ist auf Festivals und Konzertreihen in Europa, Australien, Asien, Mexiko, Brasilien und USA vertreten und hat zahlreiche für ihre Stimme geschriebene Werke zusammen mit Ensembles und Orchestern uraufgeführt. Ihr Stipendium in der Villa Aurora nutze Ute Wassermann für Field Recordings in der kalifornischen Wüste, auf den Channel Islands und in der Umgebung der Villa Aurora. Die Aufnahmen leitete sie mittels Transducer in mit Wasser gefüllte Resonatoren und vernetzte diese klingenden Systeme mit ihrem Gesang. Außerdem befasste sie sich mit der indigenen Kultur Kaliforniens und experimentierte, im Hinblick auf ein neues Soloalbum, mit Okarinas und trat zusammen mit lokalen Musikern bei 2220 Arts+Archives auf.

Kurt Drawert

Schriftsteller | Auswärtiges Amt

Kurt Drawert ist Autor von Prosa, Lyrik, Dramatik und Essays. In Darmstadt leitet er das Zentrum für junge Literatur. Er war Stipendiat u. a. der Villa Massimo in Rom und ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Sächsischen Akademie der Künste. Sein Werk umkreist in allen Gattungen ein grundlegendes Thema: die Überschneidung von Körper, Sprache und Zeit. Eine prägende Rolle spielt dabei die Erfahrung des totalitären Ostens. Kurt Drawert nutzte die Zeit in der Villa Aurora für die Arbeit an einem Langgedicht sowie an dem Buch *America Metaphern,* das über konkrete Ereignisse und Objekte den Versuch einer Mentalitätsgeschichte unternehmen soll – keine kohärente Geschichte oder Theorie entfaltend, sondern eine Taxonomie des Sehens, die Schicht für Schicht ins Innere Amerikas vordringt, in seine Begehrensökonomie, sein Reservoir an Möglichkeiten und materialisierten Phantasmen, seinen Überschuss und Mangel zugleich.

Enis Maci

Schriftstellerin | Auswärtiges Amt

Enis Maci ist Dramatikerin und Essayistin. 2018 wurde ihr erstes Stück, *Lebendfallen*, am Schauspiel Leipzig sowie ihr Stück *Mitwisser* am Schauspielhaus Wien uraufgeführt. 2019 zeigte das Schauspielhaus Wien die Uraufführung ihres Werkes *AUTOS*. 2018 und 2019 wurde Enis Maci in der Kritikerumfrage von *Theater heute* zur „Nachwuchsdramatikerin des Jahres“ gewählt. 2019 wurde sie für den Mülheimer Dramatikerpreis nominiert. 2020 zeigte das Nationaltheater Mannheim ihr Stück *Bataillon*. Enis Macis Essayband *Eiscafé Europa* erschien 2018 im Suhrkamp Verlag. Ihre Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Literaturpreis „Text & Sprache“ des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft und dem Literaturpreis Ruhr. Die Zeit in der Villa Aurora widmete Enis Maci dem Buchprojekt *PANDO,* an dem sie vor Ort gemeinsam mit Pascal Richmann arbeitete. Zusammen unternahmen sie Recherchereisen, machten Notizen zu ihren alltäglichen Erlebnissen und ließen sich von der Begegnung mit Amerika und den Amerikaner:innen, aber auch durch den intensiven Austausch mit den Stipendiat:innen der Villa Aurora inspirieren.

Pascal Richmann

Schriftsteller | Auswärtiges Amt

Pascal Richmann schreibt Theatertexte, Essays, Reportagen und Erzählungen. Seine Essays werden regelmäßig im Hörfunksender SWR2 und in der Zeitschrift *Merkur* veröffentlicht. Pascal Richmann ist Mitglied der Akademie für Letalität und Lösungen. 2017 erschien sein Buch *Über Deutschland, über alles,* in dem er sich mit Deutschlandbildern befasst. Mit dem Unheimlichen beschäftigt er sich in seinem 2021 publizierten Buch *Man vermisst diesen Planeten. Über das Unheimliche*. Die Zeit in der Villa Aurora widmete Pascal Richmann dem Buchprojekt *PANDO,* an dem er vor Ort gemeinsam mit Enis Maci arbeitete. Zusammen unternahmen sie Recherchereisen, machten Notizen zu ihren alltäglichen Erlebnissen und ließen sich von der Begegnung mit Amerika und den Amerikaner:innen, aber auch durch den intensiven Austausch mit den Stipendiat:innen der Villa Aurora inspirieren.

Bettina Wilpert

Schriftstellerin | Auswärtiges Amt

Bettina Wilpert ist Absolventin des Deutschen Literaturinstituts Leipzig. 2018 erschien im Verbrecher Verlag ihr Debütroman *nichts, was uns passiert,* für den sie u. a. mit dem ZDF-aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet wurde. Der Roman wurde vom Thalia Theater Hamburg für die Bühne adaptiert sowie verfilmt. 2022 legte Bettina Wilpert mit *Herumtreiberinnen* ihren zweiten Roman vor. In der Villa Aurora arbeitete sie an einem Romanprojekt über Mutterschaft und die gesellschaftlichen Zugriffe auf den weiblichen Körper, sowie an Essays und Sachtexten.

Feuchtwanger Fellow

Eric Ojo

Journalist

Eric Ojo hat seit 1999 in verschiedenen Funktionen für eine Reihe von Print- und Online-Medien in Nigeria gearbeitet, u.a. als stellvertretender Redakteur beim *African Examiner Online,* einem der Pioniere der webbasierten Journalismusplattformen in Afrika. Seine Berichterstattung und redaktionelle Erfahrung umfasst ein breites Themenspektrum, darunter Menschenrechte, Gender und Sexualität, Sicherheit, Frieden und Konflikte, Entwicklung, Gesundheit, Umwelt sowie Wasser und Hygiene. Vor allem seine Berichterstattung über anhaltende kommunale und ethnisch-religiöse Krisen, bewaffnete Konflikte, Banditentum, Terrorismus und andere Formen der Kriminalität hat ihn psychisch schwer belastet. Er ist entsetzt über den immer kleiner werdenden zivilgesellschaftlichen Raum in Nigeria, insbesondere über die zunehmenden Bedrohungen, Freiheitseinschränkungen, Schikanen, Angriffe und sogar Todesdrohungen, die ein sehr riskantes Umfeld für die journalistische Arbeit in dem westafrikanischen Land geschaffen haben.

Programm

Nachdem die Villa Aurora im ersten Quartal 2022 aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen bleiben musste, konnte nach der vollständigen Öffnung im zweiten Quartal die Programmarbeit im Haus selbst und bei Partnerinstitutionen mit der gewohnten Intensität wieder aufgenommen werden. Bei insgesamt 35 Veranstaltungen kamen über 1400 Gäste zusammen, davon 585 bei Veranstaltungen in der Villa Aurora. Wie 2021 wurden die Möglichkeiten der virtuellen Präsentationen weiterhin genutzt. Die digitalen Programme wurden über 13.000 Mal abgerufen.

Im Mittelpunkt der Programmaktivitäten standen Stipendiat:innen der Villa Aurora. Zu den Höhepunkten zählte der **Filmbrunch** der Szenenbildnerin Silke Fischer, der 2022 das Michael Ballhaus Stipendium verliehen worden war. Im Anschluss an eine Laudatio von Maria Schrader (Villa Aurora-Stipendiatin 2018) gab Silke Fischer den Gästen einen Einblick hinter die Kulissen und erläuterte ihre Arbeitsweise und künstlerische Entwicklung anhand zahlreicher Beispiele aus internationalen Filmproduktionen.

Programme wie diese stehen beispielhaft für die engen Verbindungen der Villa Aurora und ihrer Stipendiat:innen mit US-amerikanischen Künstler:innen und Institutionen. Diese beruhen auf einem Netzwerk langjähriger, bewährter Partnerschaften, das kontinuierlich gefestigt und erweitert wird, und mit dessen Hilfe die Villa Aurora einen festen Platz in der Kulturlandschaft der Stadt Los Angeles behauptet.

7. Jan PERFORMANCE

„Downtime“: Screening der Performance der Villa Aurora-Stipendiatin Steffi Weismann und anschließendes Gespräch mit Volker Straebel (Musikdekan, CalArts). In Kooperation mit CalArts und Errant Sound.

30. Jan FILMVORFÜHRUNG

„How ‚HOLOCAUST‘ Came to TV”: Filmvorführung und Diskussion mit Villa Aurora-Alumna Alice Agneskirchner. In Kooperation mit dem Los Angeles Jewish Filmfest.

6. März
FILMVORFÜHRUNG

Filmvorführung und Gespräch im Rahmen der Ausstellung „6 Friedberg-Chicago“ im Dortmunder Kunstverein mit Villa Aurora-Alumnus James Gregory Atkinsons und Alexander Ghedi Weheliye, Malcolm S. Forbes Professor of Modern Culture and Media, Brown University.

7. Apr
KONZERT

Villa Aurora-Stipendiatin Sabine Vogel mit Michael Zerang und Biliana Voutchkova bei 2220 Arts + Archives. In Kooperation mit Black Editions und The Unwrinkled Ear.

14. Mai
MEET THE ARTISTS

Empfang für die Künstler:innengruppe der Monate April, Mai und Juni: Enis Maci, Pascal Richmann, Sonya Schönberger, Sabine Vogel, Alex Nowitz und Philipp Krebs.

24. Mai
KONZERT

„Fft!“: Konzert von Villa Aurora-Stipendiat:innen Sabine Vogel und Alex Nowitz. In Kooperation mit der Conrad Prebys Concert Hall und UC San Diego.

13. Juni
DISKUSSION

Online-Gespräch mit Villa Aurora-Stipendiat:innen ↗ Sabine Vogel, ↗ Alex Nowitz und Volker Straebel. In Kooperation mit CalArts.

15. Juni
↗ FILMVORFÜHRUNG

„Nägel“: Online-Filmvorführung und Gespräch mit Villa Aurora-Stipendiatin Sonya Schönberger und Archivistin Michelle Caswell (UCLA). In Kooperation mit ESMoA, El Segundo.

22. Juni
KONZERT

„Esoteric Revelation“: Performance der Villa Aurora-Stipendiat:innen Sabine Vogel und Alex Nowitz mit den Jazzmusikern Will Alexander, Bobby Bradford und Lester McFarland bei 2220 Arts + Archives. In Kooperation mit Black Editions und The Unwrinkled Ear.

26. Juni
DISKUSSION

Künstlerinnengespräch mit Villa Aurora-Stipendiatin Sonya Schönberger und Berlin Fellow Liat Yossifor, moderiert von Friedel Schmoranzer. In Kooperation mit LAXART.

Komponistin Sabine Vogel auf dem Balkon der Villa Aurora.

30. Juni
↗ SOUNDINSTALLATION

„Sonic Activation: Villa Aurora“: Videoveröffentlichung der Video- und Soundinstallationen der Villa Aurora-Stipendiat:innen Colin Hacklander und Farahnaz Hatam (LABOUR), aufgenommen in Innen- und Außenräumen der Villa Aurora vom 23. bis 25. Februar 2022.

15. Juli
KONZERT

Villa Aurora-Stipendiatin Ute Wassermann spielt mit Danny Frankel, Vicky Ray und William Roper bei 2220 Arts + Archives.

23. Juli
AUSSTELLUNG

Eröffnung der Ausstellung *Sarah Loses Out (You Ought to Be in Pictures)* der Villa Aurora-Alumna Sarah Szczesny in der Galerie O-Town House.

28. Juli
DISKUSSION

Künstler:innengespräch mit Sarah Szczesny und dem Galerist von O-Town House, Scott Cameron Weaver, moderiert von Friedel Schmoranzer.

6. Aug
MEET THE ARTISTS

Empfang für die Künstler:innengruppe der Monate Juli, August und September: Carola Bauckholt, Kurt Drawert, Clemens von Wedemeyer, Ute Wassermann und Bettina Wilpert.

28. Aug

↗ FILM BRUNCH

Feierlichkeit zu Ehren der Michael Ballhaus Stipendiatin Silke Fischer und deutscher Filmemacher:innen in LA. In Kooperation mit der GABA Film Initative.

30. Aug

↗ LESUNG

Lesung aus *Nach der Flucht* des Villa Aurora-Alumnus Ilija Trojanow und anschließendes Gespräch mit Louise Steinman, Autorin und Co-Direktorin des Los Angeles Institute for Humanities an der University of Southern California.

12. Sept

VORTRAG

Gastvorlesung der Villa Aurora-Stipendiatin Carola Bauckholt in der Klasse von Michael Pisaro am Music Department von CalArts.

17. Sept

↗ KONFERENZ

Konferenz der International Feuchtwanger Society in der Villa Aurora. In Kooperation mit USC Feuchtwanger Memorial Library und der International Feuchtwanger Society.

18. Sept

FILMVORFÜHRUNG

„Reading War“: Screenings von *Letter to a Turtledove* und *No! No! No!* der ukrainischen Filmemacher:innen Dana Kavelina und Mykola Ridnyi, mit anschließendem Gespräch mit den Künstler:innen und der freien Kuratorin Asha Bukojemsky, moderiert von Villa Aurora-Stipendiat Clemens von Wedemeyer.

Autor:innen Pascal Richmann (links) und Enis Maci lesen im Innenhof der Villa Aurora.

Bildender Künstler Siska (links) und Musiker Felix Kubin kollaborieren in der Villa Aurora.

19. Sept

WORKSHOP

Vortrag und Workshop der Villa Aurora-Stipendiatin Ute Wassermann in der Klasse von Michael Pisaro am Music Department von CalArts.

24. Sept

KONZERT

Villa Aurora-Stipendiatin Carola Bauckholt eröffnet die Saison mit dem Ensemble dal Niente in Chicago und bringt ihr in der Villa Aurora komponiertes Stück *Pacific Time* zur Uraufführung.

27. Sept

VORTRAG

Gastvorlesung des Villa Aurora-Stipendiaten Clemens von Wedemeyer in der Klasse von Soo Kim am Otis College of Art and Design.

6. Okt

FILMVORFÜHRUNG

Screening von *The Strait Guys* des Villa Aurora-Alumnus Rick Minnich mit anschließendem Gespräch. In Kooperation mit Pacific Palisades Friends of Film.

16. Okt

BUCHPRÄSENTATION

Thomas Mann's Los Angeles: Stories From Exile 1940–1952: Buchpräsentation und Diskussion im Village Well Books & Coffee mit Benno Herz und Claudia Gordon, moderiert von Thomas Aujero Small, Präsident von Culver City Forward. In Kooperation mit Angel City Press und Village Well.

22. Okt

BUCHPRÄSENTATION

Thomas Mann's Los Angeles: Stories From Exile 1940–1952: Buchpräsentation und Diskussion beim Archives Bazaar an der USC mit Benno Herz und Friedel Schmoranzer, moderiert von Michaela Ullmann. In Kooperation mit Angel City Press und USC Doheny Memorial Library.

25. Okt VORTRAG
Gastvorlesung des Villa Aurora-Stipendiaten Eric Ojo in der Klasse von Luke Harold an der USC Annenberg School of Journalism.

5. Nov ↗ KONZERT
„Eclectic Salon: Die Musik von Helmut Oehring“: Konzert des Villa Aurora-Alumnus Helmut Oehring. In Kooperation mit Tuesdays @MonkSpace/Brightwork newmusic.

9. Nov BUCHPRÄSENTATION
Buchvorstellung von Simon Hanselmanns *Below Ambition (Megg, Mogg and Owl)* und *Schappi* der Villa Aurora-Stipendiatin Anna Haifisch bei Skylight Books.

15. Nov VORTRAG
Gastvorlesung der Villa Aurora-Stipendiatin Anna Haifisch in der Klasse von Soo Kim am Otis College of Art and Design.

19. Nov MEET THE ARTISTS
Empfang für die Künstler:innengruppe der Monate Oktober, November und Dezember: Ali El-Darsa, Elie Habib (Siska), Anna Haifisch und Felix Kubin.

20. Nov FILMVORFÜHRUNG
Filmvorführung *Only in Theatres* im Laemmle Santa Monica und Diskussionsrunde.

29. Nov VORTRAG
Gastvorlesung des Villa Aurora-Stipendiaten Ali El-Darsa in der Klasse von Soo Kim am Otis College of Art and Design.

3./4. Dez AUSSTELLUNG
Ausstellung und Präsentation: *Moebius Strips* mit Russell Curry, Tim Story und Villa Aurora Fellow Felix Kubin. In Kooperation mit dublab, Moog Music und Jacqueline Kiyomi Gork.

9. Dez KONZERT
„Felix Kubin & Soltera“: Villa Aurora-Stipendiat Felix Kubin und Soltera bei 2220 Arts + Archives.

LABOURs sonic activation und ***Moebius Strips***

Musiker Felix Kubin stellt die Klanginstallation *Moebius Strips* in der Villa Aurora vor.

Pandemiebedingt waren im Jahr 2022 besonders viele Stipendiat:innen aus dem Bereich Komposition zu Gast. Das Duo **LABOUR** (Farahnaz Hatam und Colin Hacklander) konzipierte Anfang des Jahres die ***sonic activation: villa aurora*** und brachte das Haus zusammen mit Musiker:innen aus Los Angeles und einer Vielzahl von Instrumenten (inklusive der hauseigenen Orgel) zum Klingen. Das digital ausgestrahlte Programm wurde mehr als 3.000 Mal abgerufen.

Felix Kubin stellte im Rahmen einer zweitägigen Installation und Performance seinen eigens für die Veranstaltung komponierten Beitrag zu den von Tim Story konzipierten *Moebius Strips* vor, die auf Samples und Loops des legendären Elektromusikers Dieter Moebius basieren. Neben Kubin enthält die Sammlung u. a. Stücke von Geoff Barrow (Portishead) und Mark Mothersbaugh (Devo). Wie in jedem Jahr gehörte auch 2022 die Reihe „Meet the Artists“ zu den beim Publikum beliebtesten Veranstaltungen.

Ausstellung: ***Sarah Loses Out*** und Konzert mit Werken **Helmut Oehrings**

Im Rahmen der Alumni-Arbeit präsentierte **Sarah Szczesny** mit ***Sarah Loses Out (You Ought to Be in Pictures)*** bei O-Town House ihre erste Ausstellung in Los Angeles, deren Laufzeit wegen des großen Zuspruchs zweimal verlängert wurde.

Ausstellung der Werke von Sarah Szczesny in der O-Town Galerie in Los Angeles.

Daneben konnte das in Kooperation mit Brightwork new music/Tuesdays@MonkSpace ursprünglich für 2020 geplante Konzert mit Werken Helmut Oehrings, im *New Yorker* als einer der „einflussreichsten zeitgenössischen audiovisuellen Komponisten“ gefeiert, in diesem Jahr endlich stattfinden. Brightwork zählt zu den weltweit führenden Kammermusik-Ensembles und spielte in der Villa Aurora vor ausverkauftem Haus.

Women in Exile: Konferenz der International Feuchtwanger Society

Die Exilgeschichte stand während der dreitägigen 10. Konferenz der **International Feuchtwanger Society** im Mittelpunkt. Unter dem Thema „Women in Exile: Feuchtwanger and Gender Dynamics in Exile and in Exile Literature“ wurden künstlerische und sozioökonomische Beziehungen von Frauen im Umfeld sowie in den Werken Lion Feuchtwangers untersucht. Heike Specht hielt in der Villa Aurora den Abschlussvortrag „Women of Valor: How the Women of the Feuchtwanger Family Built a Dynasty“.

Thomas Mann House

Das Thomas Mann House in Los Angeles versteht sich als lebendiger **transatlantischer Debattenort**, an dem herausragende Persönlichkeiten und Vordenker:innen im Austausch untereinander und mit dem Gastland USA grundlegende politische, gesellschaftliche und kulturelle Gegenwarts- und Zukunftsfragen bearbeiten.

Als Residenzhaus der Bundesrepublik Deutschland ist das Thomas Mann House mit seinem **interdisziplinären Programm** dem Geiste Thomas Manns verpflichtet: Während seiner Zeit in den USA hat sich der Schriftsteller in seinem literarischen Werk sowie in Vorträgen und Essays intensiv mit den Wurzeln des Faschismus, demokratischer Erneuerung, Freiheit, Migration und Exil auseinandergesetzt.

An dieses **gesellschaftspolitische Wirken** anknüpfend, widmet sich das Thomas Mann House im Rahmen seines Fellowship-Programms den relevanten Herausforderungen unserer Zeit, indem es deutsche und amerikanische Gesprächspartner:innen aus verschiedenen Fachrichtungen, intellektuellen und künstlerischen Traditionen sowie mit unterschiedlichen politischen Ansichten in den Austausch bringt.

Von Pacific Palisades aus strahlen Programme, auch durch Vortragsreisen, Workshops, Wanderausstellungen, Symposien sowie durch Beiträge in Rundfunk und digitalen Medien, in andere Bundesstaaten der USA und nach Deutschland, um **Impulse für die deutsch-amerikanischen Beziehungen** zu geben.

Thomas Mann Fellows 2022

Mohamed Amjahid
Journalist

Christoph Bieber
Politikwissenschaftler

Sunhild Kleingärtner
Archäologin

Friederike Meyer
Architekturjournalistin, Redakteurin und Autorin

Andreas Nitsche
Informatiker

Andreas Reckwitz
Soziologe

Ulrich Johannes Schneider
Bibliothekar und Wissenshistoriker

Rosario Talevi
Architektin, Kuratorin, Redakteurin

Rubina Zern-Breuer
Historikerin und Innovationsforscherin

Doris Kleilein
Architektin, Autorin

Christine Landfried
Politikwissenschaftlerin

Claus Pias
Medienwissenschaftler

Swenja Zaremba
Literatur- und Kulturwissenschaftlerin

Christoph Bieber
Politikwissenschaftler

Prof. Dr. Christoph Bieber hat seit Mai 2011 die Welker-Stiftungsprofessur für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft an der Universität Duisburg-Essen inne. Seit 2018 ist er am Center for Advanced Internet Studies (CAIS) in Bochum und leitet dort seit 2021 das bis 2026 laufende Programm „Digital Democratic Innovations". Er forscht und veröffentlicht zu den Themen Ethik und Verantwortung in der Politik, Transparenz und öffentliche Kommunikation sowie Demokratie und Neue Medien. Während seines Aufenthalts am Thomas Mann House befasste sich Christoph Bieber mit der Digitalisierung städtischer Räume und ging der Frage nach, wie eine ethische, auf die Würde und Autonomie der Stadtbewohner:innen ausgerichtete Smart-City-Politik entwickelt werden kann. Unter anderem beschäftigte er sich mit der Verbindung von Digitalisierung und Obdachlosigkeit, sowie mit dem Thema digitale Wahltechnologien.

Mohamed Amjahid
Journalist

Mohamed Amjahid arbeitet als politischer Reporter für die Wochenzeitung *Die Zeit* und das *Zeit Magazin* sowie als Autor. Bei Twitter schreibt er unter dem Handle @mamjahid, bei Instagram unter @m_amjahid. Anthropologisch und journalistisch liegen seine Schwerpunkte auf den Themen Menschenrechte, Gleichberechtigung und Umbrüche in den USA, Europa, dem Nahen Osten und Nordafrika. In seinem Buch *Unter Weißen: Was es heißt, privilegiert zu sein* thematisiert er unterschiedliche Formen des Alltagsrassismus. Sein Buch *Der weiße Fleck: Eine Anleitung zu antirassistischem Denken* entwirft antirassistische Perspektiven. Während seines Fellowships ging er der Frage nach, was uns die US-amerikanische Sprache lehren könnte hinsichtlich der Entwicklung einer neuen deutschen Sprache, die sich um Inklusivität, Sichtbarkeit und Emanzipation von Minderheiten kümmert. Er konzentrierte sich dabei auf die Unterhaltungsindustrie und den Bereich der politischen Bildung und tauschte sich in Los Angeles mit Expert:innen über emanzipatorische Diskurse mit Unterhaltungswert aus.

Doris Kleilein
Architektin, Autorin

Dipl.-Ing. Doris Kleilein leitet seit 2019 den Architekturbuchverlag JOVIS in Berlin. 2014 wurde sie in den Fachfrauenbeirat der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt berufen, zudem geht sie internationalen Vortrags-, Diskussions- und Lehrtätigkeiten nach. Von 2005 bis 2018 war sie Redakteurin der Architekturfachzeitschrift *Bauwelt*, wo sie hauptsächlich zu neuen Wohnmodellen, Stadtentwicklung und den Auswirkungen von Migration auf Architektur und Städtebau publiziert hat. In Kooperation mit dem Ballhaus Naunynstraße kuratierte sie außerdem performative Parcours im Stadtraum. Doris Kleilein und Friederike Meyer befassten sich am Thomas Mann House mit der Frage, wie eine architektonische und städtebauliche Planungskultur aussehen könnte, die durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Prozessen neue Formen des Zusammenlebens entwirft.

Sunhild Kleingärtner

Archäologin

Prof. Sunhild Kleingärtner ist seit 2022 Wissenschaftliche Direktorin des Deutschen Bergbau-Museums Bochum, Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen und Professorin für Archäologie an der Ruhr-Universität Bochum. Davor war sie als Geschäftsführende Direktorin des Deutschen Schifffahrtsmuseums, Leibniz-Institut für Maritime Geschichte (DSM) und Professorin für Schifffahrtsgeschichte und Maritime Archäologie an der Universität Bremen tätig. Sie hat verschiedene Ausgrabungen und Untersuchungen über und unter Wasser geleitet und engagiert sich in verschiedenen museums- und kulturpolitischen Gremien. Während ihres Aufenthalts am Thomas Mann House erforschte Sunhild Kleingärtner in einem transatlantischen Dialog, wie das gesellschaftliche Vertrauen in die Institution Museum und somit auch ihre Rolle für eine resiliente Gesellschaft für die Zukunft gestärkt werden kann. Sie führte Interviews, wertete kuratorische und pädagogische Praktiken zahlreicher Museen in den USA aus, und ging der Frage nach, wie politisch Museen heute sind.

Christine Landfried

Politikwissenschaftlerin

Prof. Dr. Christine Landfried ist emeritierte Professorin für Politikwissenschaft an der Universität Hamburg. Nach ihrer Emeritierung hielt sie von 2014 bis 2016 den Max Weber Lehrstuhl an der New York University. Gastprofessuren führten sie an die Sciences Po in Paris, die University of California, Berkeley, und die Yale Law School. Zu Ihren Forschungsthemen gehören die Finanzierung von Politik, Verfassungsgerichtsbarkeit, die europäische Integration und die Rolle der Kunst in demokratischen Gesellschaften. Mit ihren Arbeiten zur EU analysiert sie, inwiefern kulturelle, ökonomische und politische Differenzen ein Potential für demokratisches Regieren sein können. Am Thomas Mann House untersuchte Christine Landfried, unter welchen Bedingungen neue Formen der politischen Beteiligung, wie zum Beispiel Bürger:innenkonferenzen, einen Beitrag zur Wiedergewinnung von Vertrauen in demokratische Politik leisten können. Sie nahm während ihrer Zeit in Los Angeles an verschiedenen Diskussionsformaten teil und erarbeitete Beiträge zur Reihe *55 Voices for Democracy*.

Friederike Meyer

Architekturjournalistin, Redakteurin und Autorin

Dipl.-Ing. Friederike Meyer ist Architekturjournalistin in Berlin und lehrt in Kaiserslautern Architekturkommunikation. Seit 2017 ist Friederike Meyer Chefredakteurin der Meldungsredaktion von BauNetz, von 2000 bis 2017 war sie Redakteurin der Architekturfachzeitschrift *Bauwelt*. Sie arbeitet darüber hinaus als Autorin für Ausstellungen und Bücher, als Moderatorin und Jurorin. Ihr Interesse gilt der Schnittstelle von Architektur, Stadtplanung und Gesellschaft. Friederike Meyer untersuchte während ihres Fellowships zusammen mit Doris Kleilein, wie eine architektonische und städtebauliche Planungskultur aussehen könnte, die durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Prozessen neue Formen des Zusammenlebens entwirft. Für ihr Projekt besuchte sie Orte städtebaulicher Veränderungen durch die Tech-Industrie, sowie Einrichtungen für obdachlose Menschen. Der Austausch mit Expert:innen eröffnete Perspektiven auf das sich wandelnde Rollenverständnis für Architekt:innen und Planer:innen an der US-amerikanischen Westküste.

Andreas Nitsche

Informatiker

Dipl.-Ing. Andreas Nitsche ist Informatiker mit dem Forschungsschwerpunkt demokratische Selbstorganisation und Algorithmen für Gruppenentscheidungen. Er befasst sich mit den Chancen und Risiken von Technologien für die Demokratie, für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Inklusion und Konfliktmanagement. Im Rahmen von internationalen Veranstaltungen hat er Vorträge zu den philosophischen, politischen und technologischen Aspekten von Deliberation und glaubwürdiger Entscheidungsfindung gehalten und Workshops durchgeführt. Er ist Vorstand des Interaktive Demokratie e. V. und Mitgründer des LiquidFeedback-Projekts. Während seines Fellowships ging Andreas Nitsche der Frage nach, wie in polarisierten Gesellschaften technologische Lösungen zum Zusammenhalt beitragen können, indem auch Argumente vermeintlich antagonistischer Gruppen rezipiert werden. Im Rahmen seines Projekts suchte Andreas Nitsche den interdisziplinären Austausch mit verschiedenen Gesprächspartner:innen und nahm an Konferenzen teil.

Claus Pias

Medienwissenschaftler

Prof. Dr. Claus Pias ist Professor für Mediengeschichte und Medientheorie an der Leuphana Universität Lüneburg und dort Direktor des Centre for Digital Cultures sowie der Kolleg-Forschungsgruppe „Medienkulturen der Computersimulation“. Seine Forschung beschäftigt sich mit der Geschichte der Medien in Wissenschaft, Technik und Kunst. Am Thomas Mann House ging Claus Pias mit seinem Projekt „The Cold War Legacy of Digital Cultures“ der Frage nach, welchen Einfluss die Selbstbeschreibungen des „digitalen Zeitalters“ um 1970 als antikommunistische Strategie im Gefüge des Kalten Krieges auf unser heutiges Verständnis der Zukunft digitaler Kulturen haben. In diesem Zusammenhang erschloss er umfangreiches Archivmaterial. Anknüpfend an das Jahresthema „Restoring Public Trust“ forschte er aus medienwissenschaftlicher Sicht zu Problemen des Wissenschaftsvertrauens am Beispiel der wechselvollen Geschichte der Reproduzierbarkeit von Forschung und präsentierte seine Ergebnisse in verschiedenen Formaten, unter anderem bei einer Veranstaltung am Thomas Mann House zum Thema „Machines of Mistrust“.

Andreas Reckwitz

Soziologe

Prof. Dr. Andreas Reckwitz ist Professor für Allgemeine Soziologie und Kultursoziologie an der Humboldt-Universität Berlin. Er hat eine Reihe von viel diskutierten Büchern zur Theorie der Moderne und Spätmoderne veröffentlicht, darunter *Die Erfindung der Kreativität*, *Die Gesellschaft der Singularitäten*, *Das Ende der Illusionen* sowie *Spätmoderne in der Krise* (mit Hartmut Rosa). Andreas Reckwitz veröffentlicht regelmäßig in der überregionalen Presse, unter anderem in *Die Zeit* und *Der Spiegel*. 2019 wurde er mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet, 2021 mit der Akademiemedaille der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. 2012 bis 2020 war er Mitglied des Beirats „Bildung und Diskurse“ des Goethe-Instituts. Seinen Forschungsaufenthalt am Thomas Mann House widmete Andreas Reckwitz einem Buchprojekt, das den Ansatz zu einer Soziologie des Verlusts umreißen soll.

Ulrich Johannes Schneider

Bibliothekar und Wissenshistoriker

Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider ist seit 2004 außerplanmäßiger Professor für Philosophie am Institut für Kulturwissenschaften der Universität Leipzig. Von 2006 bis März 2022 war er Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig und von 1999 bis 2005 Leiter der Abteilung Forschungsprojekte und Forschungsplanung der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Ulrich Johannes Schneider ist Mitherausgeber der Reihe *Forschungen und Materialien zur Universitätsgeschichte* und seit 2002 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für französischsprachige Philosophie (DGFP). Außerdem ist er Gründungsmitglied der International Society for Intellectual History und wurde 2021 zum Vorsitzenden der Maximilian-Gesellschaft für alte und neue Buchkunst gewählt. Am Thomas Mann House untersuchte Ulrich Johannes Schneider im Rahmen eines Projekts einer globalen Bibliotheksgeschichte der Moderne, wie man aus der international unterschiedlichen Nutzung von Bibliotheken ihre Funktion und Rolle in der Gesellschaft definieren kann.

Rosario Talevi

Architektin, Kuratorin, Redakteurin

Rosario Talevi ist Vorstand der Floating University und Gründungsmitglied von Soft Agency. 2021-22 war sie Gastprofessorin für Social Design an der Hochschule für bildende Künste (HFBK) in Hamburg. Ihr Interesse gilt insbesondere kritischer räumlicher Praxis, radikaler Pädagogik und feministischer Zukunft. Sie versteht Architektur als einen Modus der Handlungsfähigkeit, welcher transformative Prozesse anstößt, alternative Verhaltensweisen eröffnet und als Form der Fürsorge zur Reparatur sozialer und ökologischer Umwelten beitragen kann. Ihre Arbeiten wurden international vielfach veröffentlicht und ausgestellt. Während ihres Fellowships erforschte Rosario Talevi die öffentlichen urbanen Infrastrukturen von Los Angeles als Orte möglicher Transformation mit besonderem Blick auf solche Orte, an denen eine Ethik der Fürsorge („ethics of care“) praktiziert werden kann. Im Fokus standen dabei die Wasserinfrastruktur der Stadt und die verschiedenen künstlerischen, kulturellen, pädagogischen und räumlichen Praktiken, die sich darauf beziehen.

Swenja Zaremba

Literatur- und Kulturwissenschaftlerin

Swenja Zaremba koordiniert das deutsche Netzwerk der Anna Lindh Stiftung als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Leiterin des Teams „Interkulturalität und Globalisierung“ am Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (ZAK) am Karlsruher Institut für Technologie. Sie publiziert zu Themen im Bereich der internationalen Kulturbeziehungen, Zivilgesellschaft und Partizipation, Interkulturalität und Internationalisierung. Sie war Mitglied der Arbeitsgruppe „Zivilgesellschaft in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik“ und ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Middle East/North Africa“ des Auswärtigen Amtes. Während ihres Aufenthalts am Thomas Mann House untersuchte Swenja Zaremba zusammen mit Rubina Zern-Breuer die Interaktionen zwischen Staat, Verwaltung und Zivilgesellschaft mit Blick auf die Frage, wie lokale Ansätze der partizipativen Demokratie das Vertrauen in die Beziehungen zwischen Staat und Zivilgesellschaft wieder stärken können. Das Interesse von Swenja Zaremba war dabei besonders auf die Frage gerichtet, welche Rolle Kunst und Kultur einnehmen und wie Akteure im Bereich Kultur als Teil der Zivilgesellschaft Motor des Wandels auf kommunaler Ebene werden können. Das Projekt mündete in den Film *Carpool Community Engagement,* der auf dem YouTube-Kanal des VATMH zugänglich ist.

Rubina Zern-Breuer

Historikerin und Innovationsforscherin

Dr. Rubina Zern-Breuer ist wissenschaftliche Projektkoordinatorin an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, wo sie seit 2018 lehrt und das Innovationslabor für die öffentliche Verwaltung leitet. Seit 2019 ist sie Gleichstellungsbeauftragte der Universität Speyer. Als Fellow bei innOsci, einem Thinktank des Stifterverbands und Teil des InnOpeers-Netzwerks für Open Innovation, beschäftigt sich Rubina Zern-Breuer mit Vertrauensbildung in Multi-Stakeholder-Prozessen. Ihr Interesse gilt aktuellen Entwicklungen und Innovationsprozessen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft sowie der Anwendung von Kreativ- und Designmethoden. Während ihres Aufenthalts am Thomas Mann House untersuchten Rubina Zern-Breuer und Swenja Zaremba, welches transformative Potenzial für die deutsche öffentliche Verwaltung sowie für zivilgesellschaftliche Netzwerke in der Methode des Community Organizing steckt und welchen möglichen Beitrag diese zur lokalen Demokratie leisten kann. Rubina Zern-Breuers Augenmerk lag insbesondere auf der Rolle der öffentlichen Verwaltung. Das Projekt mündete in den Film *Carpool Community Engagement,* der auf dem YouTube-Kanal des VATMH zugänglich ist.

Honorary Fellow

Bernhard Schölkopf

Informatiker

Prof. Dr. Bernhard Schölkopf ist Direktor der Abteilung für Empirische Inferenz am Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme sowie Honorarprofessor an der TU Berlin und der Universität Tübingen. Er ist Herausgeber des *Journal of Machine Learning Research*, dem wichtigsten Fachmagazin im Bereich des maschinelles Lernens und einer der Gründer der „Machine Learning Summer Schools”. Wesentlich beteiligt war er an der Gründung und Gestaltung der Cyber Valley Forschungskooperation sowie der ELLIS Initiative (European Laboratory for Learning and Intelligent Systems). Bernhard Schölkopf ist seit 2016 Mitglied der Leopoldina und seit 2017 Fellow der Association for Computing Machinery (ACM). 2018 wurde er mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet, kurze Zeit darauf mit dem Landesforschungspreis Baden-Württemberg. Er erhielt zudem den J. K. Aggarwal Prize, den Max-Planck-Forschungspreis, den Akademiepreis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, den Milner Award der Royal Society in Großbritannien sowie den Hector Wissenschaftspreis.

Programm

2022 stand ganz im Zeichen einer Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen und der Wiederaufnahme des Residenzprogramms. Zahlreiche Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten konnten sowohl im Thomas Mann House als auch bei Partnerinstitutionen in den USA wieder stattfinden. Zugleich zogen wir Lehren aus der Pandemie und setzen unser abwechslungsreiches virtuelles Angebot als wichtige Pfeiler der Programmarbeit fort.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 in Kollaboration mit Partnerinstitutionen und Medienpartnern über 60 Programme in unterschiedlichen Formaten zum Jahresthema **Restoring Public Trust** organisiert. Dazu kamen über 600 Gäste für Veranstaltungen ins Haus am San Remo Drive. Zu den Highlights des Jahres zählte die Diskussion „**War in Ukraine: Transatlantic Takeaways**“ mit dem renommierten Politikwissenschaftler Jan-Werner Müller, dem Journalisten Heinrich Wefing und der Bürgerrechtlerin Kimberly Marteau Emerson. Mit unseren virtuellen Thementagen konnten im April 2022 weitere Facetten des Jahresthemas in Videostatements, Blog-Artikeln, Online-Diskussionen und Podcasts auf einer interaktiven Webseite diskutiert und in einen transatlantischen Dialog gebracht werden.

3. Jan – 18. März
SEMINAR

Europeans in Exile: Thomas Mann's L.A. Seminar an der UCLA. In Kooperation mit dem UCLA Digital Humanities Program.

4. Jan – 21. Okt
↗ VIDEOREIHE

Episoden 17 bis 24 der *55 Voices for Democracy* mit Videostatements von Claus Leggewie, Birte Meier, Mohamed Amjahid, Magdalena Kröner, Walter Katz, Christine Landfried, Jan-Werner Müller und Anthony Rendon. In Kooperation mit der *Süddeutschen Zeitung*, dem *Deutschlandfunk* und der *Los Angeles Review of Books*.

6. Jan – 8. Dez
PODCAST

Episoden 29 bis 49 der *55 Voices for Democracy* mit Sonia Faleiro, Birte Meier, David Kipen, Aurora Almendral, Mohamed Amjahid, Lawrence Douglas, Ruben Neugebauer, Craig Calhoun, Diana Garvin, Matthew Continetti, Christine Landfried, Rosecrans Baldwin, Ulrich Johannes Schneider, Veronika Fuechtner, Christoph Bieber, Doris Kleilein, LaTosha Brown, Boris Dralyuk, Geraldo Cadava, Sarah Jaffe und Raul Krauthausen. In Kooperation mit *Los Angeles Review of Books*, dem Goethe-Institut Boston und den Goethe Pop Ups in Houston, Kansas City und Seattle.

26. Jan – 6. Apr
↗ VIDEOREIHE

On the Road to Change: Conversations on the Go mit Rainer Forst, Pete White, Ananya Roy, Mohamed Amjahid, Joel Garcia und Robin Stevens. In Kooperation mit dem Goethe-Institut.

23. Feb
↗ VIRTUELLES GESPRÄCH

„Discourses and Likes: Emancipation Going Viral“ mit Thomas Mann Fellow Mohamed Amjahid und Fatma Aydemir, moderiert von Ulrich Baer. In Kooperation mit Deutsches Haus an der New York University.

15. März
BLOG-ARTIKEL

„Edvard Beneš, Czechoslovakia and Thomas Mann's Vision of Democracy“ von Jan Vondráček für den Thomas Mann House Blog. Mit Unterstützung des Masaryk-Instituts an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften.

29. März – 10. Juni
SEMINAR

New Approaches to Transatlantic European Studies Seminar an der UCLA mit Prof. David Kim. In Kooperation mit dem UCLA Department of European Languages & Transcultural Studies.

2022 Thomas Mann Fellow und Museumsexpertin Sunhild Kleingärtner im Gespräch mit Scott Miller, dem Direktor für Forschungsmanagement und Innovation an der Smithsonian Institution.

4. – 7. Apr

↗ INTERAKTIVE THEMENTAGE

Restoring Public Trust mit Videostatements, Blog-Artikeln, virtuellen Diskussionen und Podcasts mit Larry Diamond, Craig Calhoun, Mithu Sanyal, Walter Katz, Lawrence Douglas, Mohamed Amjahid, Anya Schiffrin und weiteren. In Kooperation mit der L.A. Central Library, *Los Angeles Review of Books*, dem Goethe-Institut USA, der ZEIT-Stiftung und *Global Perspectives*.

30. Apr

↗ GESPRÄCH

„War in Ukraine: Transatlantic Takeaways“ mit Jan-Werner Müller und Heinrich Wefing, moderiert von Kimberly Marteau Emerson am Thomas Mann House.

8. Mai

↗ LISTENING SESSION UND GESPRÄCH

„Music in Times of Anxiety and Unrest“ mit Maestro James Conlon und Generalkonsul Stefan Schneider am Thomas Mann House. In Kooperation mit der L.A. Opera.

9. Mai

GESPRÄCH

„Rebirth of Cultural Spaces in Post-Covid Time: Night of Ideas“ mit Luise Chiappe, Regan Pro und Benno Herz in der Residenz des französischen Generalkonsulats in Los Angeles. In Kooperation mit dem Französischen Generalkonsulat und der Villa Albertine.

24. Mai

VORTRAG UND DISKUSSION

„Democracy Redesigned – New Forms of Citizens’ Participation“ mit Thomas Mann Fellow Christine Landfried, Joyce Mushaben und Mark Alan Smith an der University of Washington. In Kooperation mit dem Goethe Pop Up Seattle, dem Lee Scheingold Fund, dem Center for West European Studies/Jean Monnet Center of Excellence der Henry M. Jackson School of International Studies und dem Institut für Politikwissenschaften der University of Washington.

27. Mai

↗ AUFGEZEICHNETES GESPRÄCH

„Jews, Arabs, and Whiteness“ mit Thomas Mann Fellow Mohamed Amjahid und Peter Jelavic am Thomas Mann House.

1. Juni

VORTRAG

„Against Reductionism: Some Considerations on Scaling“ von Thomas Mann Fellow Claus Pias an und in Kooperation mit der Stanford University.

18. Juni

GESPRÄCH UND BLOG-ARTIKEL

„A Transatlantic Dialogue on Museums as Institutions of Trust“ mit Thomas Mann Fellow Sunhild Kleingärtner und Scott Miller für den Thomas Mann House Blog.

Architektin Rosario Talevi und Kuratorin Karina Medina bei der interaktiven Gesprächsrunde „Interlacing Threads: Reading Anni Albers Together“.

28. Juni

↗ GESPRÄCH

„The Democratic Potential of Citizens’ Assemblies“ mit Thomas Mann Fellow Christine Landfried, James Fishkin und Dawn Nakagawa in der L.A. Central Library. In Kooperation mit Zócalo Public Square und der L.A. Public Library.

29. Juni

WORKSHOP

„Trust and Political Institutions“ mit Thomas Mann Fellow Christine Landfried, James Fishkin, Dawn Nakagawa, Joe Mathews, Gráinne de Búrca, Craig Calhoun und Gästen am Thomas Mann House.

9. Juli

↗ GESPRÄCH

„Machines of Mistrust – The Fabric of Digital Cultures“ mit Thomas Mann Fellows Claus Pias und Ulrich Johannes Schneider, Fred Turner und Soraya de Chadarevian am Thomas Mann House.

23. Juli

↗ BUCHVERÖFFENTLICHUNG

Thomas Mann’s Los Angeles: Stories from Exile 1940–1952 mit Donna Rifkind, Alex Ross, Nikolai Blaumer, Benno Herz und Tobias Boes am Thomas Mann House. In Kooperation mit Angel City Press.

31. Juli

↗ AUFGEZEICHNETES GESPRÄCH

„Communicating Across Political Fault Lines – Reaching the ‚Unreachable‘“ mit Thomas Mann Fellow Andreas Nitsche und Marty Kaplan. In Kooperation mit dem Norman Lear Center und der Association for Interactive Democracy.

8. Aug
WORKSHOP

„Urban Architecture and Post-Pandemic Cities“ mit Thomas Mann Fellows Friederike Meyer und Doris Kleilein, Sergio Palleroni und Julia Albani am Thomas Mann House.

15. Aug
BLOG-ARTIKEL

„How Thomas Mann Invented Podcasting“ von Thomas Mann Fellow Christoph Bieber für den Thomas Mann House Blog.

23. Aug
WORKSHOP

„Libraries as Social Institutions“ mit Thomas Mann Fellow Ulrich Johannes Schneider, Abigail van Slyck, Kenneth Breisch und John Szabo am Thomas Mann House.
In Kooperation mit der USC School for Architecture und der New York Public Library.

24. Aug
PANELDISKUSSION

Thomas Mann's Los Angeles: Stories from Exile 1940–1952 mit Michaela Ullmann und Benno Herz im und in Kooperation mit Vroman's Bookstore.

8. Sept
ERÖFFNUNGSREDE

„Transatlantic Media Forum - Democracy Disputed: Ever More Divided?“ von Thomas Mann Fellow Christoph Bieber am Transatlantic Media Forum bei 1014 in New York. Organisiert von 1014 und dem Institut für Medien-und Kommunikationspolitik (IfM), in Zusammenarbeit mit der Stiftung Mercator und M100 Sanssouci Colloquium.

10. Sept
VORTRAG

von Thomas Mann Fellow Christoph Bieber an und in Kooperation mit der Deutschen Botschaft in Washington, D.C.

Buchvorstellung von *Thomas Mann's Los Angeles: Stories from Exile 1940–1952* mit Benno Herz, Tobias Boes, Alex Ross, Donna Rifkind und Nikolai Blaumer (v.l.n.r.) am Thomas Mann House.

Umschlag des Buches *Thomas Mann's Los Angeles: Stories from Exile 1940-1952* (Angel City Press). Herausgegeben von Nikolai Blaumer und Benno Herz.

10. Sept
↗ AUFGEZEICHNETES GESPRÄCH

„On the Dimensions of Public Interest Design“ mit Sergio Palleroni und Thomas Mann Fellow Friederike Meyer am Thomas Mann House.

22. Sept
↗ GESPRÄCH

„Televised Democracy: Media and Politics in an Attention Economy“ mit Thomas Mann Fellow Christoph Bieber und Stephen Engel, moderiert von Lorraine Ali am Thomas Mann House.

24. Sept
GESPRÄCH

„The Politics of Memory: Contested Cultures of Remembrance“ mit Max Czollek und Yasemin Yildiz am und in Kooperation mit dem Wende Museum Culver City.

6. Okt
INTERNE VERANSTALTUNG

Danial Bayaz, Finanzminister von Baden-Württemberg, spricht mit Fellows und besucht das Thomas Mann House.

16. Okt
GESPRÄCH

Thomas Mann's Los Angeles: Stories from Exile 1940–1952 mit Claudia Gordon und Benno Herz, moderiert von Thomas Aujero Small im und in Kooperation mit Village Well Books & Coffee.

20. Okt
LESUNG UND GESPRÄCH

„Interlacing Threads: Reading Anni Albers Together“ mit Karis Medina, Ahree Lee, Gary Riichirō Fox und Thomas Mann Fellow Rosario Talevi am Thomas Mann House.
In Kooperation mit der Josef and Anni Albers Foundation.

25. Okt VORTRAG UND GESPRÄCH
„Loss and Modernity – a Mapping“ mit Thomas Mann Fellow Andreas Reckwitz am Goethe-Institut New York. In Kooperation mit dem Goethe-Institut New York, DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft und 1014.

27. Okt VORTRAG UND GESPRÄCH
„Towards a Sociology of Loss“ von Thomas Mann Fellow Andreas Reckwitz am und in Kooperation mit dem German Historical Institute, Washington D.C.

28. Okt BLOG-ARTIKEL
„Divisions Everywhere?“ Eröffnungsrede von Thomas Mann Fellow Christoph Bieber beim Transatlantic Media Forum in New York. Veröffentlicht auf dem Thomas Mann House Blog.

29. Okt FEIERLICHE PRÄSENTATION & KONZERT
„Portrait of Katia Mann by Franz von Lenbach“ mit E. Randol Schoenberg, Joan Weinstein und Generalkonsul Stefan Schneider am Thomas Mann House. In Kooperation mit der Villa Aurora und dem Kaleidoscope Chamber Orchestra.

12. Nov GESPRÄCH
„City of Refuge: Exile, Dispossession, and Cultural Renaissance“ mit Alison Rose Jefferson, Benno Herz und Jan Lin an der UCLA. In Kooperation mit der Pacific Ancient and Modern Languages Association.

6. – 11. Dez VERANSTALTUNGSREIHE
Subject Studies: Reorientations mit Thomas Mann Fellow Rosario Talevi und Jia Yi Gu. In Kooperation mit dem MAK Center for Art and Architecture.

6. Dez GESPRÄCH
„How to: Community Engagement?“ mit Thomas Mann Fellow Swenja Zaremba und Vertreter:innen von Community Initiatives am und in Kooperation mit dem Goethe-Institut Los Angeles.

7. Dez FISHBOWL-DISKUSSION
„Bureaucracy Under Populist Rule?“ mit Thomas Mann Fellow Rubina Zern-Breuer, Michael Bauer und Joe Mathews am Thomas Mann House. In Kooperation mit Democracy International, EUI School of Transnational Governance und Zócalo Public Square.

Restoring **Public Trust**

4.-7. April 2022: Interaktive Thementage mit Videostatements, Blog-Artikeln, virtuellen Diskussionen und Podcasts

Das Thomas Mann House veranstaltete im April 2022 ein viertägiges, plattformübergreifendes Programm mit Innovator:innen aus Wissenschaft, Kunst und Politik, um konkrete Schritte zur Wiederherstellung des öffentlichen Vertrauens in Deutschland und den USA zu diskutieren. Durch virtuelle Diskussionen, Videostatements, Podcasts, Artikel und gestreamte Gespräche aus dem Thomas Mann House befassten sich Expert:innen mit der Frage, wie wir das öffentliche Vertrauen in den Bereichen internationale Beziehungen, Sicherheit, Wahlen, Vielfalt, lokale Gemeinschaften und in der breiteren Medienlandschaft stärken können. Mit dabei waren unter anderen die Soziologen Larry Diamond (Stanford University), James Fishkin (Stanford University) und Craig Calhoun (Arizona State University), die Schriftstellerin Mithu Sanyal, die Politikwissenschaftlerin und und Thomas Mann Fellow Christine Landfried (Universität Hamburg), Jurist Walter Katz, die Medienwissenschaftlerinnen Anya Schiffrin (Columbia University) und Robin Stevens (University of Southern California), Rechtswissenschaftler Lawrence Douglas (Amherst College), die Künstlerin Suzanne Lacy und der Philosoph Gregory Sholette, Fellow und Archäologin Sunhild Kleingärtner sowie die Journalist:innen Mohamed Amjahid, Aiko Kempen, Olaya Argüeso Pérez und Tom Zoellner (*Los Angeles Review of Books*). Zuschauer:innen aus der ganzen Welt konnten Beiträge auf dem Blog einstellen und mit den Teilnehmer:innen in einen Austausch treten. Heute verzeichnet der eigens eingerichtete Blog bereits über 79.000 Zugriffe und alle Beiträge sind weiterhin öffentlich zugänglich. Die Veranstaltung war eine Kollaboration mit der *Los Angeles Review of Books*, der ZEIT-Stiftung, der L.A. Central Library, *Global Perspectives* und dem Goethe-Institut.

The **Democratic Potential** of Citizens' **Assemblies**

28. Juni 2022: Diskussion mit Christine Landfried, James Fishkin und Dawn Nakagawa

Die Politikwissenschaftlerin und Thomas Mann Fellow Christine Landfried, Politikwissenschaftler James S. Fishkin und Dawn Nakagawa, geschäftsführende Vizepräsidentin des Berggruen-Instituts und Mitglied des Thomas Mann House Advisory Board, diskutierten über das demokratische Potenzial von Bürgerversammlungen und wie diese zur Erneuerung der Demokratie auf beiden Seiten des Atlantiks beitragen können. Seit über einem Jahrzehnt lässt sich beobachten, wie die repräsentative Demokratie sowohl in Europa als auch in den Vereinigten Staaten zunehmend gefährdet ist. Ein wachsender Teil der Bevölkerung verliert nicht nur das Vertrauen in die politischen Eliten, sondern auch in demokratische Institutionen. Kann eine aktivere politische Beteiligung Lösungen bieten, um Vertrauen in politische Institutionen zurückzugewinnen? Wie sehen neue Formen von Bürgerbeteiligung in den USA und Deutschland heute aus?

Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der Los Angeles Public Library und Zócalo Public Square statt. Über 80 Gäste fanden sich im Saal des Mark Taper Auditoriums in der Central Library in Los Angeles ein und nahmen anschließend an einer anregenden Publikumsdiskussion teil.

Gespräch mit Thomas Mann Fellow Christine Landfried, James Fishkin und Dawn Nakagawa in der L.A. Central Library.

Televised Democracy: Media and **Politics** in an Attention Economy

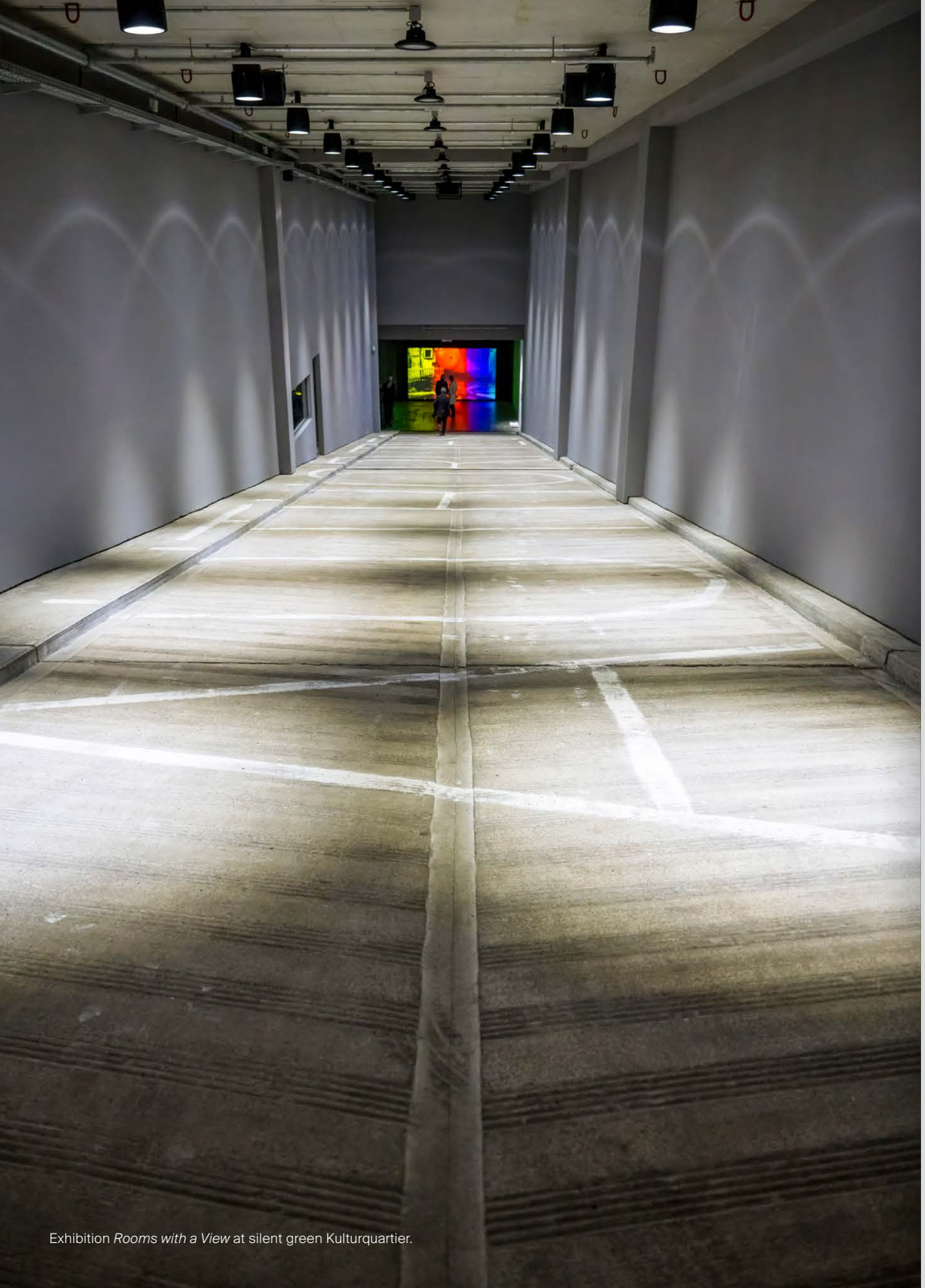
Gespräch mit Politikwissenschaftler Christoph Bieber und Stephen Engel, moderiert von Lorraine Ali am Thomas Mann House.

22. September 2022: Gespräch mit Thomas Mann Fellow Christoph Bieber und Stephen Engel, moderiert von Lorraine Ali

Thomas Mann Fellow Christoph Bieber, Professor für Politikwissenschaft am Center for Advanced Internet Studies in Bochum, und der US-amerikanische Fernsehproduzent und Autor Stephen Engel (*Big Bang Theory*, *Just Shoot Me*) diskutierten, wie politische Debatten in einer sich rasant verändernden Öffentlichkeit medial erzählt und präsentiert werden. Moderiert wurde das Gespräch von Lorraine Ali, einer renommierten Fernsehkritikerin der *Los Angeles Times* und preisgekrönten Journalistin.

Politische Akteur:innen greifen auf Routinen, Formate und Narrative zurück, die ursprünglich in den Unterhaltungsmedien entwickelt wurden. Sie tun dies nicht nur in Wahlkampfzeiten, sondern auch in alltäglichen politischen Zusammenhängen wie Plenarsitzungen oder Ausschussanhörungen. In einer Ökonomie der Aufmerksamkeit prägen die Produktions- und Schreibmethoden der audiovisuellen Medien die Art und Weise, wie politische Debatten in der Öffentlichkeit präsentiert werden. Mit der Diskussion über verschiedene Medienformate und der Analyse historischer Beispiele wurden Verflechtungen von Unterhaltungsindustrie und politischem Diskurs in den USA und Deutschland erörtert.

Über 80 Besucher:innen fanden sich für die Diskussion im Wohnzimmer des Thomas Mann House ein.



Exhibition *Rooms with a View* at silent green Kulturquartier.

VATMH Berlin

Das Programm von VATMH Berlin stellte 2022 in insgesamt 23 Projekten die Alumni und Alumnae der Villa Aurora und des Thomas Mann House in den Vordergrund. Höhepunkte waren die **VATMH-Nacht**, im Rahmen derer Installationen, Video-, Bild- und Audioarbeiten sowie Postereditionen der Villa Aurora-Vorjahresstipendiat:innen präsentiert wurden, sowie die Veröffentlichung der „**Exit Exil**“**-App**. Des Weiteren tourte die Wanderausstellung ***Thomas Mann: Democracy Will Win!*** weiter durch die USA und war im Jahr 2022 in Boston, Hanover und Atlanta zu sehen.

Jan – Feb WANDERAUSSTELLUNG
Thomas Mann: „Democracy Will Win!“, Bowdoin College, Boston.

18. März GESPRÄCH UND FEIERLICHE ÜBERGABE
„Ein reizendes Köpfchen“ – Franz von Lenbachs Bildnis der jungen Katia Pringsheim. In Kooperation mit dem Literaturhaus München.

März – Juni WANDERAUSSTELLUNG
Thomas Mann: „Democracy Will Win!“, Dartmouth College, Hanover.

27. Apr FILMSCREENING
Als Susan Sontag im Publikum saß mit RP Kahl u. a., im Ballhaus Ost, Berlin.

28. Apr
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

the gray feather a thrush lost. Mit Berlin Fellow Liat Yossifor. In Kooperation mit 68projects, Berlin.

29. Apr
FILMSCREENING 2

Als Susan Sontag im Publikum saß mit RP Kahl u. a., im Ballhaus Ost, Berlin.

8. Mai
LISTENING LOUNGE

EXIT EXIL – Pre-Listening Lounge mit Michael Lentz, Uisenma Borchu, LABOUR uvm. anlässlich des Tags der Bücherverbrennung am 10. Mai, silent green Kulturquartier, Berlin.

21. Mai
↗ VORTRAG UND DISKUSSION

Salon Sophie Charlotte: Life is life. „Planetares Denken“ mit Claus Leggewie, Katrin Böhning-Gaese und Christoph Markschies. In Kooperation mit der BBAW.

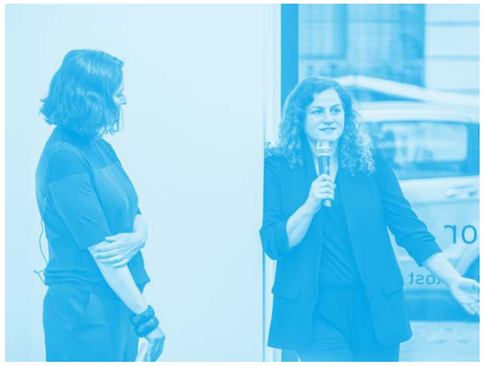
1. Juni
ARTIST TALK

Berlin Fellow Liat Yossifor im Gespräch mit Julia Rosenbaum. In Kooperation mit 68projects, Berlin.

3. Juni
RADIOFEATURE

5 Frauenleben in L.A. #1: Marta Feuchtwanger, mit Tanja Kinkel. In Kooperation mit dem Deutschlandfunk.

Musiker Gunnar Geisse (links) und Michael Lentz bei der Pre-Listening Lounge der *Exit Exil* App im silent green Kulturquartier.



Künstlerin Liat Yossifer bei einem Artist Talk in der Galerie 68projects in Berlin, moderiert von Julia Rosenbaum.

10. Juni
RADIOFEATURE

5 Frauenleben in L.A. #2: Marlene Dietrich, mit Uisenma Borchu. In Kooperation mit dem Deutschlandfunk.

17. Juni
RADIOFEATURE

5 Frauenleben in L.A. #3: Eva Herrmann, mit Anna Haifisch. In Kooperation mit dem Deutschlandfunk.

Juni – Okt
WANDERAUSSTELLUNG

Thomas Mann: „Democracy Will Win!“, Goethe-Institut, Boston.

1. Juli
RADIOFEATURE

5 Frauenleben in L.A. #4: Fritzi Massary, mit Farahnaz Hatam. In Kooperation mit dem Deutschlandfunk.

8. Juli
RADIOFEATURE

5 Frauenleben in L.A. #5: Nelly Mann, mit Étienne Roeder. In Kooperation mit dem Deutschlandfunk.

4. Aug
↗ VIDEOSERIE

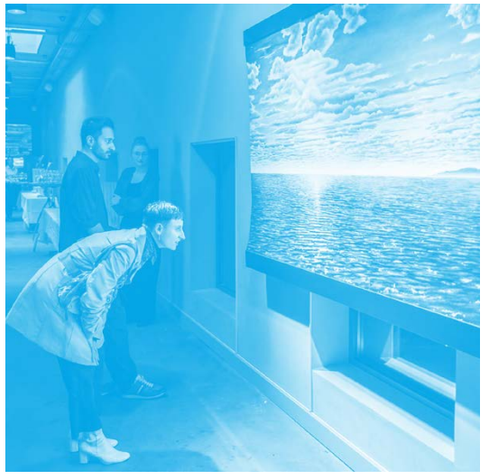
Freedom from Fear #12: Andrew Sean Greer.

18. Aug
↗ VIDEOSERIE

Freedom from Fear #13: Sergej Newski.

1. Sept
↗ VIDEOSERIE

Freedom from Fear #14: Armin Mueller-Stahl.



Ausstellung *Räume mit Aussicht* im silent green Kulturquartier in Berlin.

VATMH-Nacht 2022 im silent green Kulturquartier in Berlin.

8. Sept EMPFANG
VATMH-Nacht 2022, silent green Kulturquartier, Berlin.

9. Sept TALK UND EMPFANG
Get-together der aktuellen Stipendiat:innen-Jahrgänge und Partner, silent green Kulturquartier, Berlin.

10.–11. Sept AUSSTELLUNG
Räume mit Aussicht. Präsentation der Alumni und Alumnae 2021, silent green Kulturquartier, Berlin.

Okt – Dez WANDERAUSSTELLUNG
Thomas Mann: „Democracy Will Win!", Goethe-Zentrum Atlanta.

18. Nov WORKSHOP
„Exit Exil. Fluchtwege und temporäre Netzwerke"

Talkrunde der Thomas Mann **Fellows**

Im Rahmen unseres jährlichen Alumni-Treffens stellten wir eine große Talkrunde der Thomas Mann Fellows 2020/21 zusammen. Dabei ging es um die Polarisierung von Gesellschaften, die Bedrohung der Demokratie, die Repräsentation von BIPoC in US-amerikanischen Serien, das globale Melodrama, den Gender Pay Gap und viele weitere Themen.

Das von Shelly Kupferberg und Christian Rabhansl geleitete Gespräch wagte auch einen Blick hinter die Kulissen des Thomas Mann House und zeigte, wie es ist, für mehrere Monate in einer Debatten-Wohngemeinschaft in unmittelbarer Nachbarschaft zu Steven Spielberg, Goldie Hawn und anderen Hollywood-Bekanntheiten zu leben. Im Nachgang zur Aufzeichnung der Talkrunde wurden alle Videos auf unserem ↗ YouTube-Kanal veröffentlicht.

Das Programm wurde finanziert aus Mitteln der Robert Bosch Stiftung GmbH.

Die Journalistin und Autorin Shelly Kupferberg bei der Moderation der Talkrunde.

Exit Exil – Eine Multimedia-App

Im Rahmen von „**dive in. Programm für digitale Interaktionen**“ entwickelte VATMH die „Exit Exil“-App, welche anhand von mehr als 30 künstlerischen und wissenschaftlichen Beiträgen an das Exil deutschsprachiger Künstler:innen und Intellektueller in den 1930er- und 40er-Jahren erinnert. Dabei schlägt das Projekt auch einen Bogen zu in Deutschland im Exil lebenden Kulturschaffenden der Gegenwart.

Die App erlaubt mittels diverser Beitragsformen ein visuelles und akustisches Eintauchen in Geschichten aus dem Exil – damals und heute – sowie die Auseinandersetzung mit einhergehenden Themengebieten wie Identität und Zugehörigkeit, Flucht und Vertreibung, Sprache und Arbeit. Unter den Beiträgen befinden sich Interview-Reihen mit u. a. Senthuran Varatharajah, Yasmin Merei und Mohamed Amjahid; diverse Hörspielreihen wie *Fünf Frauenleben in L.A.*, welche in Kooperation mit dem Deutschlandfunk das Leben fünf prominenter im kalifornischen Exil lebender Frauen in den Vordergrund stellt; und zahlreiche Essays, wie die Serie zu *Female Voices in Exile* welche Texte über Migration und Flucht aus der Perspektive von Frauen präsentiert.

Das Projekt ist auf zehn Jahre angelegt und wird sukzessiv mit weiteren künstlerischen, journalistischen und wissenschaftlichen Beiträgen zu einer zentralen Plattform der Auseinandersetzung mit dem Thema Exil ausgebaut.

Die App wurde entwickelt im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ der Kulturstiftung des Bundes.

Beitrag zu Marta Feuchtwanger in der Exil Exil-App.

VATMH-Nacht 2022: *Räume mit* ***Aussicht***

Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth MdB, während ihres Grußworts zur Eröffnung der VATMH-Nacht.

Im September verwandelten sich die unterirdischen Räumlichkeiten des silent green in „Räume mit Aussicht“. Mit diesem Titel war aber mehr gemeint als die Zimmer der Villa Aurora oder des Thomas Mann House in Pacific Palisades.

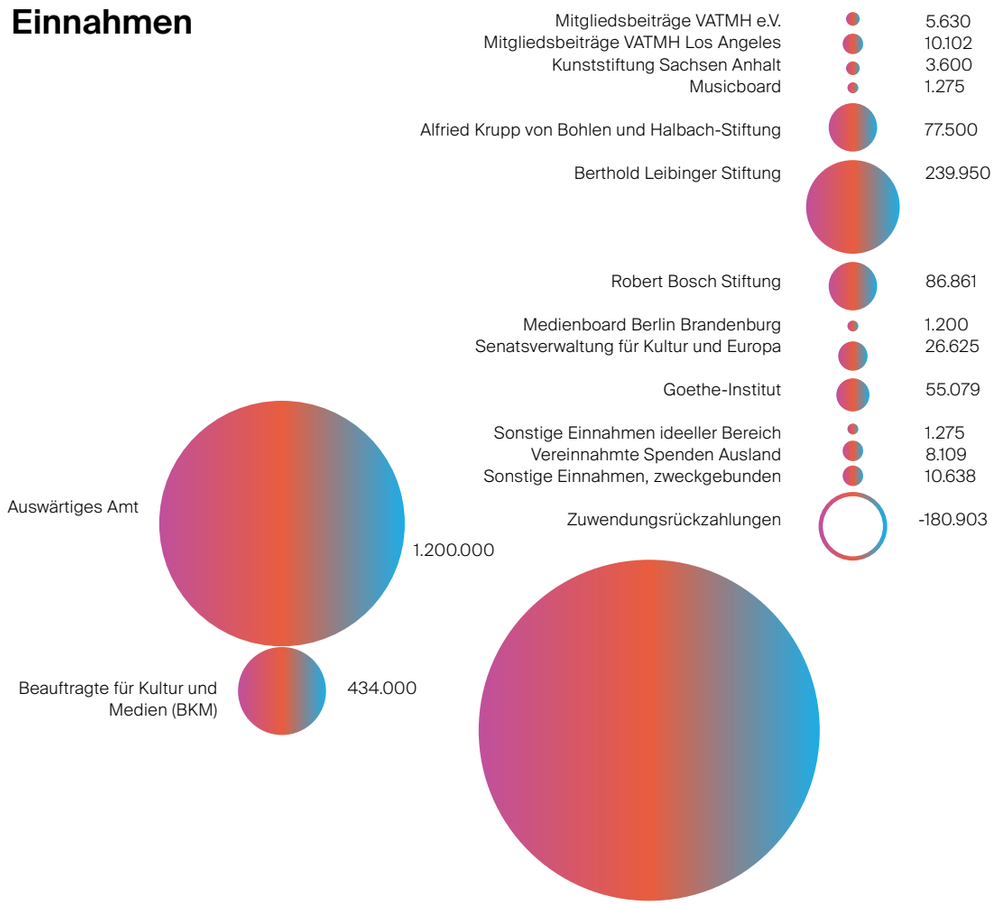
Staatsministerin für Kultur und Medien Claudia Roth, die an dem Abend ein Grußwort sprach, machte deutlich: Künstlerresidenzen sind „Orte der Begegnung, des internationalen Austauschs, der Aneignung all dessen, was wir brauchen in einer Demokratie“. Denn Kunst und Kultur seien eben kein Nice-to-have, sondern die Stimme einer Demokratie.

Die im Rahmen der Ausstellung *Räume mit Aussicht* präsentierten Installationen, Video-, Bild- und Audioarbeiten sowie Postereditionen der Villa Aurora-Vorjahresstipendiat:innen Ulu Braun, Nadine Fecht, Marc Fromm, Anna Sofie Hartmann, Isabelle Stever, Robin Stretz und Sarah Szczesny gaben von dieser Erfahrung Auskunft. Erweitert wurde das Panorama mit Musik von Michael Fehr und Rico Baumann sowie von LABOUR (Farahnaz Hatam und Colin Hacklander) mit Rashad Becker.

Jahres**abschluss**

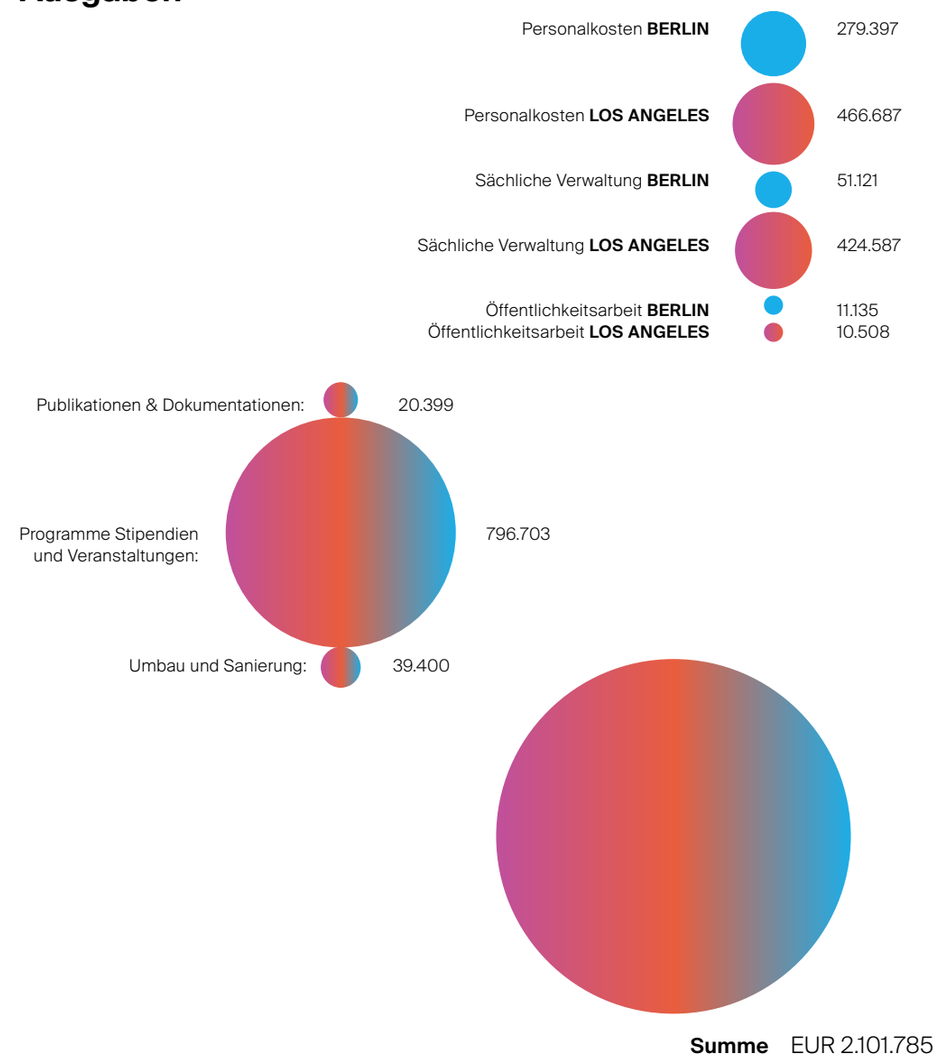
Das Vereinsergebnis zum 31.12.2022 beläuft sich auf -120.841 EUR. Diesem Minus steht, wie bereits in den Jahren 2018 bis 2021, ein Plus aus dem Jahr 2017 in Höhe von 2.910.451 EUR gegenüber. Bundesmittel und Spenden für den Umbau und die Sanierung des Thomas Mann House waren damals überjährig bewilligt worden. Ferner traten ähnliche Effekte (Mehreinnahmen in einem Vorjahr und Übertrag in die Folgezeit) auch bei einzelnen anderen, jahresübergreifenden Programmaktivitäten auf. Alle Ausgaben sind durch entsprechende Einnahmen und nicht durch Kreditaufnahme gedeckt. VATMH war auch 2022 ausschließlich im ideellen Bereich, d. h. nicht kommerziell, aktiv.

Einnahmen



Summe EUR 1.980.943

Ausgaben



Summe EUR 2.101.785

Team

Organigramm

GESCHÄFTSFÜHRER
Dr. Jakob Scherer (bis April: Heike Catherina Mertens)

Villa **Aurora**

Thomas Mann House

VATMH Berlin

DIREKTORIN VILLA AURORA
Dr. Claudia Gordon

PROGRAMMDIREKTOR TMH
Benno Herz (bis April: Dr. Nikolai Blaumer)

VERWALTUNGSLEITERIN LA
Dr. Claudia Gordon

LEITER:IN PROGRAMME UND KOMMUNIKATION
Mirko Lux (Elternzeit) / Clara Becker

VERWALTUNGS-LEITERIN BERLIN
Katharina Karnitschnig

LEITERIN DES STIPENDIENPROGRAMMS/ KOMMUNIKATION
Friedel Schmoranzer

PROJEKTE UND KOMMUNIKATION
Benno Herz (bis April)

OFFICE ADMINISTRATION
Kathrin Klüppel

OFFICE MANAGEMENT
Dr. Gesa Schubert

Gremien

Vorstand

Dr. Markus Klimmer
Vorsitzender

Marianne Heuwagen
Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Jakob Scherer
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
(bis April: Heike Catherina Mertens)

Dr. Hans-Jörg Clement
Vorstandsmitglied

Dr. Ulrich Köstlin
Vorstandsmitglied

Dr. Alexandra Gräfin von Stosch
Vorstandsmitglied

Kuratorium

Milena Rudolph
Leiterin Referat K 24 bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ralf Beste
Leiter der Abteilung für Kultur und Kommunikation des Auswärtigen Amtes

Markus Wener
Geschäftsführer der Berthold Leibinger Stiftung

Johannes Ebert
Generalsekretär des Goethe-Instituts

Ana-Maria Trăsnea
Staatssekretärin, Bevollmächtigte des Landes Berlin beim Bund

Dr. Marion Müller

Sybille Uken

Mitglieder

Feo Aladag
Züli Aladag
Dr. Zaia Alexander
Manuela Alexejew-Brandl
Prof. Dr. Hans Amann
Prof. Ulrich Baehr
Dr. Friedrich Barner
Doris Barnett MDB
Dr. Ingeborg Becker
Wolfgang Behr
Dr. Joachim Bernauer
Dr. Agnes Bidmon
Dr. Daniel Biene
Dr. Matthias Birkholz
Jan Brandt
Dr. Tanja Buchholz
Peter Carpentier
Prof. Dr. Oliver Castendyk
Dr. Hans-Jörg Clement
Dr. Max Dehmel
Reinhard Dinkelmeyer
Hella Dunger-Löper
Johannes Ebert
Petra Eichhorn-Korte
Lilly Engel
Marianne Esser
Jürgen Falkenburg
Nina Franoszek
Lucas Froese
Dr. Volker Hage
Florian Hauer
Marianne Heuwagen
Susanne Hockling
Dr. Peter Jelavich
Katharina Karnitschnig
Prof. Dr. Stefan Keppler-Tasaki
Dr. Tanja Kinkel
Dr. Markus Klimmer
Wolfgang Knepper
Clemens Köhler
Dr. Ulrich Köstlin
Torsten Limbach
Hans-Dieter Lochmann
Bernd F. Lunkewitz
Heike Catherina Mertens
Dr. Ingrid Mössinger
Arnd Mühle
Andre P.H. Müller
Marion Müller
Dr. Pipa Neumann
Claus Nieländer
Prof. Franz Martin Olbrisch
Susanne Palme-Waldemer
Hinrich Peiper
Mani Pournaghi
Konstanza Prinzessin zu Löwenstein
Monica Chana Puginier
Jörn Jacob Rohwer
Dr. Joachim Sartorius
Dr. Bernd-Michael Scherer
Dr. Jakob Scherer
Volker Schlöndorff
Dr. Dirk Schmalenbach
Lisa Schmitz
Dr. Marieluise Schmitz-Kössendrup
Gabriele Scholz
Edwin G. Schuck, Jr.
Kerstin Seidel
Christian Sommer
Dr. Stephanie Tasch
Volker Treffenstädt
Ginka Tscholakowa-Henle
Sybille Uken
Dr. Gabriele von Halem
Dr. Alexandra Gräfin von Stosch
Ulrike von Trott zu Solz
Oliver Wand
Markus Warncke
Dr. Kirsten Weiss
Dr. Hans Jürgen Wendler
Markus Wener
Babette Marie Werner
Philipp Zettel

Members Los Angeles

Matthias Bank
Dr. Ulrich und Ellen Batzdorf
Mary Bosak
Dr. Roswitha und Frederick Burwick
Frank und Dagmar Dimster
Rita Franciosa
Leslie Hope
Michael Intrière
David Israel
Helga Kasimoff
Thierry und Katharina Leduc
Dr. Eve Lee
Miriam Meyer
Ingrid Nettleship
Sean Nye
Rodney und Ruth Punt
Lee Ramer
Rosemarie Reisch
Dr. Heinrich und Barbara Schelbert
Robert Schoenhofer
Edwin G. Schuck, Jr.
Peter Schultze
Dr. Walter Tschacher
Arnold Weiss
Randy Young

Künstler:in Georgea Regout (Mitte) mit Gästen in der Villa Aurora.

Künstler John Malpede (rechts) und Henriëtte Brouwers sprechen zu gesellschaftlichem Engagement in Los Angeles.

Beirat des Thomas Mann House

Prof. Helmut K. Anheier, PhD
Professor für Soziologie und ehem. Präsident, Hertie School of Governance

Christiane Benner
Zweite Vorsitzende, IG Metall

Lorena Jaume-Palasí
Gründerin und Geschäftsführerin, The Ethical Tech Society

Dr. Peter Jelavich
Professor für Geschichte, Johns Hopkins University

Esra Küçük
Vorstand, Allianz Foundation

Heike Catherina Mertens
Mitglied des Vorstands, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Prof. Dr. Ulrich Raulff
Präsident, IfA (Institut für Auslandsbeziehungen)

Alex Ross
Musikkritiker und Journalist, *The New Yorker*

US Advisory Board – Thomas Mann House

Dr. Steven D. Lavine
Vorsitzender des US Advisory Board; Präsident Emeritus, CalArts

Prof. Helmut K. Anheier, PhD
Professor für Soziologe und ehem. Präsident, Hertie School of Governance

Austin Beutner
(seit Dez 2022) Investmentbanker; ehem. stellv. Bürgermeister von Los Angeles

Boris Dralyuk
(bis Dez 2022) Chefredakteur, *Los Angeles Review of Books*

Michelle Chihara
(seit Dez 2022) Chefredakteurin, *Los Angeles Review of Books*

Jose Luis Blondet
Kurator für Sonderprojekte, LACMA

Dr. Craig Calhoun
University Professor of Social Science, Arizona State University

Dr. Manuel Castells
University Professor und Wallis Annenberg Chair in Communication Technology and Society, University of Southern California

Kimberly Marteau Emerson
Anwältin, Bürgerrechtlerin und Menschenrechtsaktivistin

Dr. Josh Kun
Professor und Chair in Cross-Cultural Communication, USC Annenberg School for Communication and Journalism

Alexandra Lieben
Stellvertretende Direktorin, UCLA Burkle Center for International Relations

Robin Meili
Director, International Programs, und Senior Analyst, Rand Corporation

Dr. Laure Murat
Professorin für Französisch und Frankophone Studien, University of California, Los Angeles

Dawn Nakagawa
Executive Vice President, Berggruen Institute

Alex Ross
Musikkritiker und Journalist, *The New Yorker*

Dr. Ananya Roy
Professorin für Stadtplanung, Sozialwesen und Geographie; Meyer and Renee Luskin Chair in Inequality and Democracy, University of California, Los Angeles

Derek Shearer
Direktor, McKinnon Center for Global Affairs; Chevalier Professor of Diplomacy and World Affairs, Occidental College, Los Angeles

Thomas Aujero Small
CEO, Culver City Forward; ehem. Bürgermeister von Culver City; Vorsitzender, LA METRO Sustainability Council; Mitglied des Mobilitätsausschusses, Urban Land Institute Los Angeles

Dr. Marcelo Suárez-Orozco
Kanzler, University of Massachusetts Boston

Krista Tippett
(seit Sept 2022) Rundfunkjournalistin, Autorin und Trägerin der National Humanities Medal; Gründerin und CEO, The On Being Project

Aufgrund coronabedingter Aufenthaltsverschiebungen haben im Jahr 2022 nur zwei Fachjurys mit je fünf Juror:innen getagt: Bildende Kunst und Komposition. Die entsprechenden Protokolle liegen vor.

Jury Bildende Kunst

Jens Asthoff
Autor und freier Kunstkritiker

Prof. Dr. Stephan Berg
Intendant, Kunstmuseum Bonn

Prof. Dr. Anne-Marie Bonnet
Professorin für Kunstgeschichte, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Stef Heidhues
Bildende Künstlerin

Dr. Anette Hüsch
Direktorin, Kunsthalle zu Kiel

Jury Komposition

Dahlia Borsche
Leitung Musik & Klang, Berliner Künstlerprogramm des DAAD

Julia Gerlach
Sekretärin der Sektion Musik, Akademie der Künste Berlin

Dr. Michael Rebhahn
Musikredakteur, SWR und freier Journalist

Prof. Kirsten Reese
Komponistin und Dozentin für Komposition, UdK Berlin

Bettina Wackernagel
Künstlerische Leitung, Heroines of Sound Festival

Impressum

Der Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.
wird gefördert durch

Auswärtiges Amt

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Das Thomas Mann House wird gefördert von

Robert Bosch
Stiftung

Berthold Leibinger
Stiftung

Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

GOETHE
INSTITUT

Redaktion: Jakob Scherer
Mitarbeit: Karola Ammon, Clara Becker, Claudia Gordon, Oliver Hartmann, Benno Herz, Katharina Karnitschnig, Mirko Lux, Friedel Schmoranzer, Gesa Schubert, Manuela Thurner
Gestaltung: Studio Pandan – Christmann Richter GbR

Herausgeber:
Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.
Jägerstraße 23, D-10117 Berlin
© 2023 Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.
www.vatmh.org

Photocredits: Josh Cho: S. 30 • Khladid Farqharson, Goethe-Institut: S. 3 • Benno Herz/VATMH: S. 41 • Stefanie Loos: S. 48, S. 52 (links und rechts), S. 53, S. 55 • Mirko Lux/VATMH: S. 51 • Antoine Midant: S. 2 (Mitte), S. 3 (unten), S. 42, S. 43, S. 46, S. 47 • Andreas Nitsche, S. 39 • Pandan: S. 45 • Aaron Perez: S. 2 (oben), S. 2 (Mitte), S. 23, S. 25, S. 61 (oben) • Frank Sperling: S. 7 • Friedel Schmoranzer/VATMH: S. 24, S. 27 • VATMH: S. 10, p. 54 • Brica Wilcox: S. 28 • Swenja Zaremba: S. 61 (unten) • Sven Zellner: S. 50